Asc.
5571
w

Asc. 5571 w

1143
Regal

Liebe
die
grösst
Cor.
Gutthat
nit.
Ecci.
7.37.

Trost- und Hülff-reiche Seelen-Liebe/

In dem Werck der Christlichen Ubungen/ und ordentlichen Verrichtungen/

Deren sich die Gottseelige Bruderschafft aller lieben Christglaubigen Seelen in dem Fegfeur in der Löblichen Pfarr-Kirchen zu Burghausen das Jahr hindurch/ und bevorab in dero gewohnlichen Zusammenkunfften gebrauchet/

Zu nothwendiger Folge Der

Gnaden-vollen Aggregation mit der Churfürstl. Hof-Ertz-Bruderschafft in der Alten Hof-Capellen des Heiligen Martyrers Laurentij zu München/

Cum Facultate Superiorum.

REGENSPURG/
Gedruckt bey Joh. Egidi Raith/ Bischoffl. Hoff-Buchdruckern/ Anno 1706.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

18 B1/474

Innhalt

Des gegenwärtigen Büchleins / welches in 3. Theil bestehet.

DEr erste Theil haltet in sich die Reglen / oder Satzungen der Gottseeligen Bruderschafft / wie auch Ablaß und Gnaden ꝛc. insonderheit den allgemeinen vollkommenen Stund Seelen-Ablaß.

Der andere Theil stellet vor nach vorgehenden Gebett die gewohnliche Form / und Weiß in die Bruderschafft aufzunemmen / durch abgelegte Glaubens-Bekandtnuß ꝛc. Nachgehends die Gebett / und Gesänger / welche

welche das Jahr hindurch in den Zusammenkunfften gesprochen / und gesungen werden. Darauf hin folget beygesetzet die jahrende Gebett-reiche Octav aller Christglaubigen Seelen Gedächtnuß ꝛc.

Der dritte Theil gehet durch bewehrtiste tägliche Andachten denen abgeleibten bedürfftigen Seelen zu Hülff / und gibt andächtigist an die Hand einige Tagzeiten / Litaney / Gebett / und was dergleichen zu dem heiligen Meß-Opfer / oder Seelen-Ablaß sehr dienlich / und beförderlich an Verdiensten für alle Wahrglaubige im Leben / und Todt. Mehrers in dem Verlauff des letzten / und schlüßlichen Theils / daran ein Jedwederer aus Andacht / und wahrer Seelen-Liebe seinen Theil zu finden hat.

Erster

Erster Theil.

Reglen / oder Satzungen der Gottseeligen Bruderschafft aller Christglaubigen Seelen.

I.

DAs Zihl / und Ende diser Bruderschafft wird gesetzt in der höchsten / und grösten Liebe / wohin das wahre Evangelische Gnaden-Gesatz ihr einiges / und endliches Absehen richtet / nemblichen aus Liebe GOttes / und des Nechstens / denen Christglaubigen in dem Fegfeur gepeinigten Seelen / fürnemblich / welche die verlassniste seynd von anderer Hülff / und sonderbahrer Vorbitt / durch allerley GOtt-gefällige / verdienstliche Werck / bevorderist durch das Heil. Meß-Opfer mitleidigist zu helffen. Solchemnach werden alle Wochen durch das gantze Jahr an dem Montag / und Freytag 3. Seel-Messen dermahlen gelesen / mitler Zeit mehrer mit Beytragung erforderter

Gelt-Mitlen. Wofern mit dem Montag ein Feyertag / oder Kirchen-Fest eintrifft / werden besagte Messen auf nechst-folgend-unverhinderlichen Tag verschoben. Wie hiervon bey einfallender Verhindernus die Verkündt-Zettel werden Bericht erstatten.

II.

Bey gemelten Bruderschafft-Messen wird das Hochwürdige Sacrament fürgestellt auf dem Chor-Altar / wie auch jedesmahl vor / und nach der Seegen gegeben. Die Messen an dem Montag für die verlaßniste Seelen werden gehalten zur Zeit der sonsten Ordinari Früh-Meß in der Pfarrkirchen. Indessen hat es sein altes Verbleiben mit der Freytag-Meß bey anvor bestimbten Stund für alle abgestorbene Brüder / und Schwester / insonderheit für die Gutthäter rc. Bey eraigneten Todtfahl aber eines Einverleibten diser Bruderschafft wird dessen Nahmen am Sonntag nach der Pfarr-Predig zu aller Wissen verkündet / und eine besondere Meß gelesen.

III.

Zu Quatemberlichen Zeiten / als nach dem andern Sonntag in der Fasten / nach der H. Dreyfaltigkeit / nach Erhöchung des H. Creutzes / und nach aller Seelen Tag werden an dem nächst-folgenden Montag umb 9. Uhr ein gesungenes Seel-Ambt mit denen gewohnlichen Exequien vor die abgeleibte Christglaubige Seelen ins gemein / so dann under wehrenden solchen Gottsdienst etliche HH. Seyten-Messen vor die abgeleibte Brüder und Schwester absonderlich gehalten. Aller Seelen Tag aber / so diser Bruderschafft eigenthumblich / und ihrer Intention forderist zuständig ist / wird jährlich mit einem 10. stündigen Gebett / Ambt / Predig / und durch die gantze Octav Abends neben dem schon gestifften Rosenkrantz mit vor / und nach gegebenen Seegen celebriret.

IV.

Alle Brüder und Schwester sollen denen obgesagten Gottsdiensten / benantlich denen wochentlichen HH. Messen mit ihren andächtigen Gebett für die Abgestorbene fleis-

sigist beywohnen / und an statt des Opfers nach eines jeden Eyfer / und lieb-reichen Freygebigkeit denen armen Seelen beyspringen / ein beliebiges Allmusen in die Bruderschafft wochentliche Sammel-Büchsen einlegen / welches man zu Unterhalt / und Vermehrung des H. Gottsdienst anwendet.

V.

Welche aber anderstwo ausserhalb der Statt wohnhafft seynd / oder sonst den gewohnlichen Gottsdiensten nicht können beywohnen / werden solche anderwerts mit ihrem Gebett / und Eyfer / denen lieben Seelen zu helffen / erstatten / die Vigilien absonderlich bey sich selbsten / nach Gelegenheit / oder einen Rosenkrantz darfür betten / und zu Zeiten ein Opfer der Bruderschafft zu senden.

VI.

Dise Bruderschafft wird mit Genembhaltung ꝛc. Herrn Herrn Ordinarij &c. einen beständigen Protectorem haben / Ihro Hochwürden Herrn Kirchherrn ꝛc. auch nachfolgende Beambten / als einen Herrn

Præfe-

Præfecten / 2. Assistenten / 12. Räth / einen Secretarium, und Cassier, wie auch einen Capellan mit einiger jahrender Erkantnus. Dann einen Umbsager / und Kirchendiener / welchen gleichfals eine gewisse Besoldung geraichet wird. Der Magistrat wird jährlich am Fest S. Andreæ in gewohnlicher Versamblung offentlich durch eine ordentliche Wahl der Manns-Persohnen von neuem erwehlet / und an der H. 3. König Tag folgenden Jahrs promulgiret / und darauf das Te DEUM laudamus gesungen.

VII.

Es werden in dise Bruderschafft beeder Geschlechts / Geistliche / und Weltliche / Hoch- und Nidern-Standts / In- oder Ausländer / die es verlangen / aufgenommen / wann sie sich bey den Herren Præfecten / P. Præses, oder Capellan, oder zu gewohnlichen Convent-Zeiten vorhero zeitlich in der Sacristey anmelden / und ihren Nahmen mündlich / oder schrifftlich von sich geben / auch an dem Tag des Aufnemmens / zu Erlangung des vollkommenen Ablaß / beichten / und das Hochwürdige Sacrament

des Altars empfangen / denen hernach ein offentlicher / von dem Herrn Præfecten / Capellan, und Secretario underschribener Brieff / zur Zeugnuß der geschehenen Aufnamb / zugestellet wirdet.

VIII.

Die Brüder und Schwestern halten Neun mal im Jahr umb 1. Uhr Nachmittag ihre Versamblungen / nemblich an der heiligen Drey König Tag / Liechtmessen / Sonntag Lætare, am Tag der heiligen Philippi und Jacobi, S. Joannis des Tauffers / S. Laurentij, S. Michaëlis, der heiligen Simonis, und Judæ, und an S. Andreæ Tag / an welchen Tägen die jenige / so sich zuvor haben einschreiben lassen / und mit vorgehender Beicht / und H. Communion bereitet / auch von dem Capellan abgelesener Glaubens-Bekandtnus / von dem Herren Præfecten aufgenommen / darbey auch kurtze Exhortationes oder Ermahnungen ordinariè gehalten werden. Nach solchem wird das Venerabile ausgesetzt / ein Dreyssiger vor die Abgestorbene gebettet / und das Convent mit abermahligen Seegen beschlossen.

schlossen. Zu Anfang der Versamblung wird der Hymnus, Komb / du Schöpffer / rc. sambt dem Versicul, und Gebett vom heiligen Geist : zu Endt aber der Psalm Aus der Tieffen rc. mit beygesetztem Gebett / von dem Herzn Præfecten / vor : und von allen sammentlich nachgesprochen. Es würdet auch vor dem Anfang etwas aus einem tauglichen Buch vorgelesen.

IX.

Alle einverleibte Brüder und Schwester werden täglich für die liebe Seelen in dem Fegfeur die Psalmen Miserere &c. und De profundis &c. mit der Collect, Fidelium Deus &c. O GOtt Erschaffer rc. oder 5. Vatter unser / und 5. Ave Maria sambt einem Glauben betten. Da aber ein Mit-Bruder / oder Schwester verschiden / ist solches Gebett zu verdoppeln / auch zu gelegner Zeit ein Rosenkrantz mit Andacht zu betten.

Sollen auch öffterens in ihrem Gebett / und anderen guten Wercken aus wahr-glaubiger Christlicher Liebe / und Mitleiden / der lieben Seelen ingedenck seyn / sonderlich wann man Abends nach dem Ave Maria

für

des Altars empfangen / denen hernach ein offentlicher / von dem Herrn Præfecten / Capellan, und Secretario underschribener Brieff / zur Zeugnuß der geschehenen Aufnamb / zugestellet wirdet.

VIII.

Die Brüder und Schwestern halten Neun mal im Jahr umb 1. Uhr Nachmittag ihre Versamblungen / nemblich an der heiligen Drey König Tag / Liechtmessen / Sonntag Lætare, am Tag der heiligen Philippi und Jacobi, S. Joannis des Tauffers / S. Laurentij, S. Michaëlis, der heiligen Simonis, und Judæ, und an S. Andreæ Tag / an welchen Tägen die jenige / so sich zuvor haben einschreiben lassen / und mit vorgehender Beicht / und H. Communion bereitet / auch von dem Capellan abgelesener Glaubens-Bekandtnus / von dem Herren Præfecten aufgenommen / darbey auch kurtze Exhortationes oder Ermahnungen ordinariè gehalten werden. Nach solchem wird das Venerabile ausgesetzt / ein Dreyssiger vor die Abgestorbene gebettet / und das Convent mit abermahligen Seegen beschlossen.

schlossen. Zu Anfang der Versamblung wird der Hymnus, Komb / du Schöpffer / rc. sambt dem Versicul, und Gebett vom heiligen Geist: zu Endt aber der Psalm Aus der Tieffen rc. mit beygesetztem Gebett / von dem Herrn Præfecten / vor: und von allen sammentlich nachgesprochen. Es würdet auch vor dem Anfang etwas aus einem tauglichen Buch vorgelesen.

IX.

Alle einverleibte Brüder und Schwester werden täglich für die liebe Seelen in dem Fegfeur die Psalmen Miserere &c. und De profundis &c. mit der Collect, Fidelium Deus &c. O GOtt Erschaffer rc. oder 5. Vatter unser / und 5. Ave Maria sambt einem Glauben betten. Da aber ein Mit-Bruder / oder Schwester verschiden / ist solches Gebett zu verdoppeln / auch zu gelegner Zeit ein Rosenkrantz mit Andacht zu betten.

Sollen auch öffterens in ihrem Gebett / und anderen guten Wercken aus wahr-glaubiger Christlicher Liebe / und Mitleiden / der lieben Seelen ingedenck seyn / sonderlich wann man Abends nach dem Ave Maria

für sie zubetten / das Glocken-Zeichen gibt.

X.

Damit wir in dem Stand der Gnaden GOttes bestehen / ist nothwendig die H. Beicht / und Niessung des Hochwürdigen Sacraments / welches sonderbahre Mittel allen bestermassen wird anbefohlen / die sich als Seelen-Freund aus Liebe verpflichtet diser Bruderschafft. Fürnemblich sollen sie keinen Seelen-Ablaß unterlassen an denen angesetzten Fest- und Convents-Tägen / wie auch Monatlich / wann zu Erlödigung einer Seelen aus dem Fegfeur der Ablaß in der Kirchen Soc. JESU zu erlangen ist.

XI.

Wann jemandt aus der Bruderschafft mit Todt abgehet / wird dessen Brieff zur Zeugnuß seines Aufnambs dem H. Secretario, und Cassier übersendet / damit des Verstorbenen Nahmen / wie in der zweyten Regel gemeldet / von der Pfarr-Cantzel kundt gemacht / und für ihn eine Meß sonderbahr gehalten werde / darnach auch alle Brüder / und Schwestern das von der 9. Regel

Regel angesagte Gebett zu entrichten haben. Nebst dem wird von der gottseel. und danckbaristen Bruderschafft vor eine Billichkeit befunden / daß dero sonderbahren Gutthätern / oder Bedienten nach Gestalten ihren villjährigen Meriten nach dem Todt mit einem Seel-Ambt / und einigen Neben-Messen solle gedencket werden.

XII.

Dise Reglen / und Satzungen der Bruderschafft verbinden zwar Niemandt unter einer Sündt ; weilen es ein freywilliges Werck ist / solchen Bruderschafften einverleibt zu werden / jedoch weilen die wahre Christliche Liebe / nit aus Zwang / sondern willkuhrlich nach dem Göttlichen bestens gefälligen Willen / und der liebsten armen Seelen inbrünstigen Verlangen handlet / und wandlet / beynebens leichtlich zu erachten / es werde einem in jener Welt mit gleicher Maß der Liebe eingemessen werden / mit welcher er hier auf Erden denen bedürfftigisten Christglaubigen Seelen außgemessen hat. Als sollen alle zu Erhaltung guter Ordnung / Andacht / und Eyfer nicht anderst / als für-

und

und einträgliche Mittel denen betrangten Seelen desto besser zu helffen / aufs fleissigist gehalten / und damit sie nit in Vergessenheit gestellt / jährlich wenigstens einmal von einem jedem / so dann auch offentlich in der Versamblung von der Cantzel abgelesen werden.

Ist demnach das Ende des Gebotts die Liebe aus einem rainen Hertzen / guten Gewissen / und wahren / aufrichtigen / unverfälschten Glauben rc. schliesset der H. Paulus 1. Epist. zu Tymotheo 1. cap.

Ablaß / und Gnaden /

Mit welchen dise Gottseelige Bruderschafft bereichet worden.

Vollkommener Ablaß Vor die Lebendige.

I.

DEn Tag / an welchen man nach vorgehender Beicht / und H. Communion in die Bruderschafft aufgenommen wird.

2. In

2. In dem Sterbstündlein nach Empfahung des Hochwürdigisten Sacraments / oder (wann solches nit geschehen mag) durch Anruffung mit Mund / oder Hertzen des hochheiligisten Nahmen JEsus.

3. An dem Fest Aller Heiligen.

4. An dem Christag.

Zu Erlangung erwehnten vollkommenen Ablaß wird erfordert eine wahre Beicht / H. Communion / und Besuchung diser Pfarr- als Bruderschafft-Kirchen / umb allda zu betten für Einigkeit der Christlichen Fürsten / und Potentaten / Ausreuttung der Ketzerey / und Erhöchung der Catholischen Kirchen.

Vollkommener Ablaß Vor sich selbsten / oder denen Abgestorbenen anzuwenden / ins Gemein Seelen-Ablaß.

1. An aller Seelen / als der Bruderschafft jährlichen Principal - oder Haubt-Tag.

2. Am Festtag des H. Martyrers / und sonderbaren Patronen Laurentij. Beydemal / als an Aller Seelen / und H. Laurentij

Festtag

Festtag können alle / und jede / ob sie schon diser Bruderschafft nit einverleibt / wann sie nach empfangenen HH. Sacramenten / in gedachter Pfarr-Kirchen ihre Andacht zu obbeschribener allgemeinen Intention verrichten / erwehnten vollkommenen Ablaß erlangen / umb eine Seel aus dem Fegfeur zu erledigen.

Die Brüder / und Schwester aber seynd alleinig theilhafftig hernach folgenden Seelen-Ablaß / als nemblichen

3. An der Heil. Drey Königen Tag.

4. An dem H. Liechtmeß-Tag.

5. An dem Sonntag Mit-Fasten / oder Lætare.

6. Am Fest der Heil. Apostlen Philippi, und Jacobi.

7. Am Fest des H. Tauffers Joannis.

8. An dem Festtag des H. Ertz-Engels Michaëlis.

9. Am Fest der Heil. Apostlen Simonis, und Judæ.

10. An des H. Apostels Andreæ Tag.

Allgemeiner vollkomener Stund-Seelen-Ablaß.

1.

DIser insonders hochen Gnad/ welche denen betrangten Seelen bey Tag/ und Nacht zu allen Stunden / und zwar gleich nach ihrem Ableiben zu Hülff kommet/ seynd fähig / alle/ und jede Wahrglaubige/ in/ oder ausser des Lands / wann sie sich bey der Bruderschafft anmelden / eine Stund aus dem gantzen Jahr / es seye bey dem Tag/ oder zu Nachts / eintweders durch das Loß / oder wie es die Gelegenheit ohne Verletzung der eingerichten General-Ordnung zuelasset/ erheben / selbige mit andächtigen Gebett vollstrecken / folgsamb eine wahre Beicht / und H. Communion verrichten zu berührter Mainung in dem betten / umb Einigkeit Christlicher Fürsten/ und Potentaten / Außreutung der Ketzereyen / Erhöchung der wahren Catholischen Kirchen / und vor Erledigung der abgeleibten Seelen aus dem Fegfeur / sonderbahr für die jenige / welche aus diser gottseel. Stund Devotion, eben in derselbigen

Stund / oder zu nächst daran in GOtt abgeschiden.

2. Wofern die Beicht / und H. Communion an dem Tag / da die Stund fahlet / aus einiger Verhindernuß / oder Mangel der Gelegenheit müssen verschoben werden / jedannoch das H. Gebett die Stund hindurch mit einem reumüthigen Hertzen / und kräfftigen Vorsatz / sich / sobald es möglich / solcher Heil. Sacramenten theilhafftig zumachen / andächtig verrichten.

3. Ingleichen auch / wann man auf den bestimbten Tag aus wichtiger Verhindernuß / oder aber Vergessenheit / weder die Heil. Sacrament empfangen / noch die Stund in dem Gebett zuebringen wurde / solle solche Stund darumben nit gar underlassen / oder etwan mit Bestellung einer H. Meß ersetzet / sondern zu nächst gelegener Zeit erstattet werden auf vorgeschribene Weiß / und Form / einer Stund mit Andacht abzuwarten / Vermög des vollkommenen Ablaß.

4. Zu Vermitlung nachtheiliger Unordnung wird keiner von sich selbsten die Stunden

den änderen ohne Vorwissen / und Willen der Bruderschafft / oder sonsten mit jemandt nach Belieben vertauschen.

5. In Lebens-Zeiten solle die zueverlässige Anordnung geschehen / daß nach dem Todt die empfangene Stund-Zettel der Bruderschafft unfählbahr zuruck kommen / so dann die vacirende Stunden widerumb in das Loß gebracht / oder sonsten nach Gelegenheit ersetzt werden.

Weilen nun diser Stund- und Special-Ablaß das allernächste Mittel ist / einer armen Seel gleich nach dem Ableiben zu hülff zukommen / wie es dann die Vollkommenheit der wahren Christlichen Liebe erforderet / zumalen auch ein jeder nach dem Todt solcher eilfertigisten Hülff sich zuvertrösten hat. Als solle bemelter Stund- und Special-Ablaß von allen eyfrigen Catholischen hoch geschätzt / und zu jedermäniglichen Ubung befürdert werden.

Ablaß auf 7. Jahr

Mit eben so vilen Quadragenen erlangen die Einverleibte.

Wann sie nach verrichter Beicht / und H.

 Com-

Communion / die allhiesige Pfarr / alß Bruderschafft-Kirchen andächtig besuchen.

Erstlichen am Tag des allerheiligisten Fronleichnambs Christi.

2. Am H. Pfingsttag.

3. Am Fest unser Lieben Frauen Verkündigung / wie auch

4. An deroselben glorreichen Himmelfahrt / zu mehr bedeuter Päbstl. Heiligkeit Intention, ihr Gebett verrichten.

Ablaß auf 60. Täg

Haben die Mitglider zugewinnen.

1. So offt sie in allhiesiger Pfarr / als Bruderschafft-Kirchen eine H. Meß hören.

2. In dem Convent, und allgemeiner Zusammenkunfft erscheinen.

3. Einen Armen beherbergen.

4. Zwischen Feinden Fried / und Einigkeit machen.

5. Die Verstorbene zur Begräbnuß begleiten.

6. Einer Procession beywohnen.

7. Das Hochwürdige Sacrament zu einem Krancken begleiten.

8. Oder/

8. Oder / wann sie verhinderet / zu Hauß für den Krancken ein Vatter unser / und Ave Maria betten.

9. Für die verstorbene Brüder / und Schwestern 5. Vatter unser / und 5. Ave Maria betten.

10. Einen Sünder auf einen guten Weeg bringen.

11. Die Unwissende in nothwendigen Dingen zur Seeligkeit underweisen.

12. Dem Neben-Menschen ein Werck der Liebe erweisen.

Absonderliche Bemerckung Der Gnaden / und Liebs-Dienst / welche dise gottseel. Bruderschafft zu Trost der abgestorbenen Brüder / und Schwestern zuverrichten pfleget.

NEben angedeuten Indulgentzen / und Abläß kommet allen / und jeden Einverleibten zu Trost / und Nutzen / erstlich von dem H. Gebett / welches für alle Abgestorbene / fürnemblich aber für die Brüder / und Schwester / so wohl von einem jeden Mitglid in geheimb / als von dem allgemei-

meinen Convent, und Zusammenkunfft offentlich verrichtet / zum andern auch von dem vilfältigen H. Meß-Opfer / welches für die Abgestorbene in der Bruderschafft gelesen wird.

Als für ein jedes Mitglid / gleich nach seinem Ableiben / und wochentlich für alle / und jede abgestorbene Brüder / und Schwester ins gemein.

Uber das Vermög des ordentlichen Aggregations-Instrument werden die Brüder / und Schwester aller H. Gottsdienst / Meß-Opfer / und guten Wercken nit allein der Churfürstl. Hof-Ertz-Bruderschafft / sondern auch aller derselben aggregirten anderwertigen Bruderschafften / welche dermahlen sich mit der unserigen auf die 78. belauffen / thailhafftig gemacht. Vor andern ist sonders merckwürdig / daß zu München alleinig in der Ertz-Bruderschafft Kirchen das Jahr hindurch von 9. biß 10. tausend Messen gezehlet werden / welches dann alles denen abgeleibten Brüdern / und Schwestern zu Trost / und Hülff geraichet.

Anderer Theil.

Gebett am Anfang der Versamblung zusprechen.

I.

Komb du Schöpffer heiliger Geist / und suche heimb die Gemüther deiner Glaubigen / und erfülle mit himmlischer Gnad die Hertzen / die du erschaffen hast.

2.

Du bist genandt ein Tröster / und ein Gab deß höchsten GOttes / ein lebendiger Brunn / ein Feur / ein Lieb / und geistliche Salbung.

3.

Du bist sibenfältig mit deiner Gab / du bist ein Finger der gerechten Hand GOttes / du machest reich

die Kehlen mit verheißner Red des Vatters.

4.

Zünd an das Liecht der Sinnen / gieß ein die Lieb in die Hertzen / und stärck die Kranckheit unsers Leibs / mit stettiger Krafft.

5.

Treib weit hindan den Feind / und gib zuhand den Frid / und führ uns also mit deinem Geleit / daß wir alles Ubel vermeiden.

6.

Gib uns durch dich zu erkennen den Vatter / und den Sohn / daß wir auch allzeit glauben / du seyest ein Geist ihrer beyder.

7.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / der von Todt erstanden ist / dem

dem Tröster / auch jetzt / und nun von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr schicke aus deinen Geist / so werden die Ding erschaffen.

℟. Und du wirst erneueren das Angesicht der Erdreichs.

Gebett.

O GOtt / der du die Hertzen deiner Glaubigen durch Erleuchtung des H. Geists gelehret hast / gib uns in demselben Geist / was recht ist / zu verstehen / und uns von seiner Tröstung allzeit zu erfreuen / durch JEsum Christum unsern HErrn. ℟. Amen.

Form und Weiß offentlich in die Bruderschafft auffzunemmen.

Alle die jenige / welche sich vor einem Convent nach vorhero verrichten vollkommenen Beicht / und Empfahung deß Hochwürdigen Sacrament deß Altars anmelden /

und einschreiben lassen / sollen alsdann von dem Herrn Caplan abgelesen / und folgends auffgenommen werden.

WJlgeliebte im HErrn / demnach ihr diser Löbl. der Christglaubigen Seelen Bruderschafft Zihl und End / Satzung / und Orduungen zu genügen verstanden / und hierüber derselben einverleibt zu werden / entschlossen seyt / will ich solchem ewrem billichem und eyfrigen Begehren alsbald ein genügen thun / wofern ihr zuvor nach Brauch diser Löblichen Bruderschafft die offentliche Bekandtnuß des Catholischen Glaubens werdet gethan haben.

Nach vollendter Red deß Herrn Præfects knyen die / so man auffnimbt / nider / und der Herr Caplan thut an statt ihrer allen die folgende Glaubens-Bekandtnuß mit laut verständigen Worten / welche sie alle samentlich in der still mit ihme verrichten sollen.

Glaubens-Bekandtnuß.

Summarischer Weiß begriffen / und von denen zulaisten / welche in dise Bruderschafft auffgenommen werden.

Ich

Ich N: N: glaub / und bekenne alles / was die Catholische Kirchen glaubt / und uns zu glauben fürhelt: Nemblich daß ein GOtt sey / in seiner Weesenheit / und dreyfaltig in den Personen; Als GOTT der Vatter / ein Schöpffer aller Ding: GOTT der Sohn / gleicher Substantz und Weesenheit / von Ewigkeit aus ihme gebohren / der von unsertwegen Mensch worden / empfangen vom heiligen Geist / gebohren aus Maria der Jungfrauen / gelitten / gecreutziget / gestorben / und begraben / wider aufferstanden von den Todten / auffgefahren zu den Himmeln / sitzet zur Gerechten deß Vatters: kommen wird zu richten die Lebendigen / und die Todten: und GOTT der heilige Geist / ein Tröster der Welt / so vom Vatter und Sohn gleicher GOtt außgehet. Ich glaub auch ein heilige allgemaine Christliche Kirchen / Gemainschafft der Heiligen / Nachlassung der Sünden / Aufferstehung deß Fleisches / und ein ewiges Leben.

Nimme auch an / und bekenn alle Geistliche / von Christo / den Aposteln / und der Catholischen Kirchen hergebrachte Satzungen / Ordnungen / und Gebräuch / auch alles / was in den heiligen allgemainen Versamblungen / Gesätzen / und sonderlich im heiligen Concilio zu Trient / von der heiligē Schrifft / und derselben Außlegungen / von der Erbsünd / und Rechtfertigung / ist beschlossen worden / daß siben gnadenreiche / von Christo eingesetzte heilige Sacrament seynd / aus welchen der Tauff / Firmung / und Priesterweyh / nit mögen widerholt werden: Daß in der H. Meß aufgeopffert werde / und im hochwürdigen Sacrament deß Altars / gegenwärtig seye der wahre Leib und Blut Christi / sambt der Seel und Gottheit / aus Brodt und Wein verwandlet / auch unter einer Gestalt Christus gantz / und wahres Sacrament genossen werde: Daß ein Fegfeur sey / da der Verstorbnen Seelen / durch der Lebendigen Gebett / Trost und Hülff empfangen; daß

die Heiligen für uns bitten können / und sie von uns sollen angeruffen / und sambt ihren Heylthumb und Bildern / wie auch Christi und Mariä behalten und verehret werden: daß ein heylsamber Gewalt der Indulgentz und Ablaß sey in der Catholischen Römischen Kirchen / die ich für ein Mutter und derselbigen obersten Vorsteher / für Christi Statthalter auff Erden erkenne / und ihme wahren Gehorsamb schwöre: verdamme auch alle Ketzereyen und Irrthumb wider die Catholische Kirchen / in welcher Glaubens-Bekandtnuß / ich zu leben / und zu sterben offentlich verspriche.

(Da legt er die Hand auff das heilige Evangeli-Buch / und sagt:)

Das verhaisse / gelobe / und schwöre ich N: N: also helffe mir GOtt / und dise wahre Evangelia.

Alßdann geschicht die Auffnemmung von dem Præfect mit folgenden Worten.

Welches dann geraiche zu grösserer Ehr / und Mehrung deß heiligen Dienst Gottes / zu allgemainem Trost der Christglaubigen Seelen / wie auch zu Fortpflan-

pflantzung diser löblichen Bruderschafft: Ich N. N. diser gegenwärtigen Versamblung / ordenlicher erwöhlter Præfect / nimme euch an und auff / in dise löbliche Bruderschafft der lieben Christglaubigen Seelen / und mach euch zugleich fähig / aller Indulgentzen und Ablaß / so diser Versamblung jemahlen von Päbstlichen Stuel gnädig und vätterlich seynd verlihen worden: auch theilhafftig aller guten Wercken / so in diser / oder andern Mitverwandten Bruderschafften geschehen. Und solches alles in dem Namen der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit / ✠ GOTT Vatters / Sohn / und heiligen Geists / Amen.

Auff diß knyet jedermänniglich nider / und wird vom Præfect zu GOttes Lob nachfolgendes Gebett gesprochen.

℣. Lasset uns benedeyen den Vatter / und den Sohn / sambt dem heiligen Geist.

℟. Lasset uns Ihn loben / und erhöhen / über alle Ding in Ewigkeit / Amen.

Gebett.

O GOTT / dessen Barmhertzigkeit unzahlbar / und Gütigkeit unendlich ist / deiner gütigisten Majestät sagen wir Danck umb alle uns verlyhene Gaben / und Gnaden / und bitten stäts dein Miltigkeit / wie du uns bittenden verleyhest was wir begehren / also wöllest uns auch nicht verlassen / sondern den Lohn deß künfftigen Leben einzunemmen tauglich und geschickt machen. Verleyhe uns O HErr / die Hülff deiner Göttlichen Gnad / und weil du uns zu erkennen geben hast / was wir thun sollen / hülff uns auch gnädiglich dasselbig zu vollziehen / durch Christum unsern lieben HERRN / Amen.

℣. Vergilte auch unsern Wolthätern / Lebendigen und Abgestorbnen / das ewige Leben.

℟. Amen.

Am End der Versamblung.

Kyrie eleyson. ℟. Christe eleyson. Kyrie eleyson. Vatter unser / ꝛc.

℣. Und führe uns nit in Versuchung.
℟. Sonder erlöse uns von dem Ubel.

Psalm. 129. De profundis.

AUs der Tieffe rueff ich / HErr / zu dir: HErr / erhöre mein Stim̃.

Deine Ohren wöllen Achtung haben auf die Stimm meines bittens.

Ach HErr / wann du der Sünden gedencken wilst / HErr / wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: und umb deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich / O HErr.

Mein Seel verlasst sich auf sein Wort: Mein Seel hofft in den HErrn.

Von der Morgenwacht / biß zu der Nacht: soll Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HERRN ist Barm-

Barmhertzigkeit: und überflüssige Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. HErr / gib ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

O GOtt / Erschaffer / und Erlöser aller Glaubigen / verleyhe den Seelen deiner Diener / und Dienerinen Verzeihung aller Sünden / auf daß sie den Ablaß / den sie allzeit gewünscht haben / durch andächtige Fürbitt erlangen / der du lebst / und regierst in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Vergilte auch / O HErr / allen denen / so uns guts thun / mit dem ewigen Leben / und dein Göttlicher Seegen sey allzeit mit uns.

℟. Amen.

Erste Seelen-Hülff.

Erste Zusammenkunfft.

Am Hochen Fest der heiligen Drey Königen.

Gesang.

1.

O Schwäre GOttes Hand/
Wie bist allhie zu Land/
So schmertzlich zu gedulden:
Ach wie muß man so theur/
In disem strengen Feur
Bezahlen alle Schulden.

2.

Abscheulich/ und veracht/
Hat mich die Sünd gemacht/
Drumb darff ich nicht erscheinen
Vor meinem lieben GOtt:
Die Sünd macht mich schamroth/
Das Blut ich möchte weinen.

3.

Sein heiligs Angesicht
Lasst Er kein Sünder nicht
Auch nur von fern ansehen:

Wer

Seelen
Hülff
Verstand.
Willen
Gedächtnus
Gottlieb Wolfgang, sc.

Wer noch ein Mackl hat/
Muß in das Feur-Bad/
Kan vor GOtt nicht bestehen.

4.

Weil ich dann nichts so sehr/
Als meinen GOtt begehr/
Zu sehen / und geniessen:
Auf der Frommen Gebett
Billich mein Hoffnung steht/
Den Himmel kans aufschliessen.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe / König Himmels / und der Erden / dir fallen wir heut zu Füssen / und mit den heiligen drey Königen betten wir dich an / und opferen dir demüthiglich auf die drey Kräfften unserer Seelen / nemblich den Weyhrauch unserer Gedächtnuß / die Myrrhen unseres Verstands / das Gold unsers freyen Willen. Verleyhe uns / O HErr / daß wir dises Jahr hin-

durch nichts gedencken / als was gut / und löblich ist: nichts urtheilen / als was recht / und billich ist: nichts wollen / als was dir / O HErr / lieb / und wohlgefällig ist. Wir bitten dich auch / du wöllest vergessen unsere Sünd / und Missethaten / uns nicht urtheilen nach deiner Gerechtigkeit / uns nicht entziehen dein Göttliche Gnad / und Barmhertzigkeit / sonder derselben dich gebrauchen gegen uns armen sündigen Menschen allhie auf Erden / und gegen den armen Christglaubigen Seelen in dem Fegfeur ins gemein / zu forderist aber gegen den jenigen / die aus unser Bruderschafft in GOtt seelig verschyden seyn. Amen.

Nach dem Gebett folget der Englische Gruß / welcher von allen Gegenwärtigen in zwey Parthey abgetheilt mit lauter Stimm zehenmal widerhollet wird.

II.

O HErr JESU Christe / wahrer GOtt / und Mensch / wir betten dich an / und mit den heiligen drey Königen verehren wir dein heilige Menschheit / und demütigen uns vor deiner Gottheit. Bitten dich auch inbrünstiglich / du wollest mit dem Liecht deines heiligen Angesichts erleuchten / und erfreuen der armen Seelen betrübte Gefangenschafft / gleichwie du heutiges Tags erleuchtet / und erfreuet hast die verlassene Heydenschafft: dann dein heiliges Angesicht ist aller lieben Außerwöhlten höchste Freud / und der armen Christglaubigen Seelen in dem Fegfeur einzige Begierd / und erwünschte Glückseeligkeit: Gib ihnen dann / O HErr / was sie wün-

schen / und wir für sie / und uns von dir eyferig begehren / jetzt Gnad / und Barmhertzigkeit / und nachmals die ewige Ruhe / und Seeligkeit. Amen.

Hierauf folget der Englische Gruß / abermal von zweyen Partheyen mit lauter Stimm / wie zuvor / gesprochen.

III.

O HErr JESU Christe / unser Hayland / und Seeligmacher / wir bitten dich demütiglich / du wollest auf- und annemmen unser Gebett mit jener grossen Gütigkeit / mit welcher du heut auf- und angenommen die Gaaben / und Schanckungen der HH. Drey Königen. Wir erinneren dich der armen Christglaubigen Seelen / für welche du Mensch worden / und im Stall geboren bist: verzeyhe ihnen / O HErr / was

G.W. sc.

was sie gesündiget / und du gebüsset hast: gib ihnen die Ruhe / die sie verlangen / und du ihnen verdienet hast. Verleyhe ihuen dein heiliges Angesicht / das sie allein wünschen / und alle liebe Außerwöhlten geniessen / in alle Ewigkeit. Amen.

Folgen hierauf abermal zehen Englische Gruß / und nach solchen mit dem Hochwürdigen Gut der heilige Seegen.

Andere Seelen-Hülff.

Zweyte Zusammenkunfft.

Am Fest unser Lieben Frauen Reinigung / oder Liechtmeß.

Gesang.

1.

O schwäre GOttes Hand / etc.

2.

In lauter Traurigkeit /
In lauter Hertzenleyd
Bestehet all mein Leben:

Kein Himmel ich nicht sih/
Kein Sonn erfreuet mich/
  Mit Finsternuß umbgeben.

3.

Hått ich das Liecht bedacht/
Das für die Sünder wacht/
  Und sie gen Himmel führet:
So hått ich gwiß so weit/
Von der Glückseeligkeit/
  Vom Himmel nicht geirret.

4.

Mariå Gnaden-Liecht/
Vor dir sich d'Nacht verkriecht/
  Das trieb Gewölck verschwindet:
Ach daß auf mich auch fall
Dein heller Gnaden-Straal/
  Der mir den Tag ankündet/
  Und s'ewig Liecht anzündet.

5.

Euch bitt ich / liebste Freund/
Denen das Liecht noch scheint/
  Und GOtt den Tag gegeben:
Sagt (eh der Tag hinweicht)
Das ewig Liecht dir leucht:
  In Ruh / und Fried sollst leben.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe / du bist die wahre Sonn / welche aufgeht über Fromme / und Böse: scheinet den Gerechten / und Ungerechten: erleuchte unsern Verstand / damit wir dich erkennen: zünde an unser Hertz / und Willen / daß wir dich inbrünstig lieben: nimb auf und an unser armes Gebett mit jener grossen Gütigkeit / mit welcher du heut angenommen das Opfer deiner lieben Mutter: erhöre uns / gleichwie du sie erhöret hast: gib uns Verzeyhung unserer Sünden / und den armen Christglaubigen Seelen das ewige Liecht / das von dem Vatter entsprungen / von dem H. Geist empfangen / und von deiner lieben Mutter auf die Welt

 gebo-

geborn / und allen lieben Außerwöhlten ewig leuchtet / und scheinet. Amen.

Folgen 10. Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / du bist ein Gnaden-Sonn / welche in uns angezündt das Liecht des heiligen Glaubens / mit dem wir von Mund und Hertzen bekennen / daß du von Maria der reinigisten Jungfrauen geboren / und heutiges Tags deinem Himmlischen Vatter in dem Tempel aufgeopfert worden. Wir glauben / und bekennen gleichfals / daß du / als ein gerechter GOtt / das Gute belohnest / und das Böse straffest / hie zeitlich / und nach disem Leben in dem strengen Fegfeuer. Bitten dich darumb / O HErr / du wol-

lest dich erbarmen der armen Christglaubigen Seelen / und ihnen lassen aufgehen jenes Gnaden-Liecht / welches schön / wie der Mond / und außerwöhlt / wie die Sonn: jenen hellen Meer-Stern / welcher die arme Christglaubige Seelen aus der Finsternuß führe / und ihnen ewig leuchte. Amen.

10. Ave Maria.

III.

UBergebenedeyte Jungfrau / und Mutter GOttes Maria / wir bitten dich demütiglich durch das jenige Opfer / welches du heut auf deinen liebreichen Armben in den Tempel getragen / und dem Himmlischen Vatter aufgeopfert / und wir anjetzo in dem Hochwürdigisten Sacrament demütigist anbetten / und

verehren: du wollest an disem deinem heiligen Festtag erfreuen / und mit deinen Gnaden-Straalen überscheinen die arme betrübte Seelen in dem Fegfeur / welche da sitzen in lauter Leid / und Traurigkeit / und in dem Schatten des Todts. Aber liebreiche Mutter / erbarme dich diser armen Gefangenschafft / erzeige ihnen jenes gewünschtes Liecht / das du der Welt geboren / dessen die Außerwöhlte geniessen / und wir ihnen hertzlich wünschen. Amen.

Zehen Ave Maria.

Dritte
Seelen
Hülff.
Lætare
Mit fasten.

Dritte Seelen-Hülff.

Dritte Zusammenkunfft.

Am Sonntag Lätare.

Gesang.

I.

O schwäre GOttes Hand/ rc.

2.

Vor war ich allzeit satt/
Kein Durst/ noch Hunger hat/
  Fragt nur nach guten Leben:
Nach bester Speiß/ und Tranck/
Sagt GOtt doch nie drumb Danck/
  Als wann Ers nit hätt geben.

3.

Jetzt leid ich Hungers-Noth/
Auch nit ein Bißlein Brodt
  Kan ich allhie bekommen:
Kein Tröpflein Wasser hab/
Darmit mein Zung ich lab/
  All Trost ist mir benommen.

4.
Mein Haab / und Gut ist hin/
Ein Bettler ich jetzt bin/
Die Freund mich nit mehr achten.
Die Frommen ich dann bitt/
Verlasst mich Armen nit/
Ach lasst mich nit verschmachten.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe/ du bist die ewige Warheit / hast uns mit Worten/ und Wercken die Tugend gelehrt. Dein heiliges Leben hast du in Armuth / und Elend angefangen / in Hunger / und Durst/ Hitz / und Kälte vollzogen / in Schmertzen / und Leiden geendet/ und hiermit uns den Weeg zur Seeligkeit zeiget. Ach liebreicher Erlöser / durch disen deinen heiligen Wandel / durch dein heilige vierzigtägige Fasten / durch dein heilige

Marter / und Pein / durch dein bitteres Leiden / und Sterben / bitten wir dich / du wollest dich erbarmen der armen Christglaubigen Seelen in dem Fegfeur / und sie nach einer so langwürigen Fasten / nach so grossem Leiden / und Schmertzen / endlich auch einladen in die Erquickung / und zu der ewig-wehrenden Mahlzeit / die du deinen Außerwöhlten bereitet hast. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / du bist jener liebreicher GOtt / der alle Ding erhaltet; die Vögel in dem Lufft / die Fisch in dem Wasser / die Thier / und Menschen auf Erden. Du ernährest die Armen / und

Dürfftigen; du versorgest die Wittwen / und Weisen. Die Fromme erhaltest du / daß sie dich lieben / und loben: die Böse / daß sie dich erkennen / und sich bekehren. Ach liebreicher JEsu / du bist das Brodt der Englen / und wahre Speiß der Seelen: lasse von deinem Tisch / von deiner Speiß / und Brodt die edle Brosam fallen in das Fegfeur / zu Trost / und Nutz der armen Nothleidenden Seelen: dann nach disem allein hungert / und dürstet sie; nach disem allein stehet all ihr Verlangen so lang / und vil / biß sie endlich auch darvon ersättiget werden: dessentwegen dann wir in ihren Namen heut gantz inbrünstig betlen / und anhalten. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JEsu Christe / du bist allein die wahre Freud / und Ergötzlichkeit der Seelen ; wo du zugegen bist mit deiner Genad / weichet alle Bitterkeit / verschwindet alle Traurigkeit / ist kein trübe Wolcken nicht. Auch mitten in dem Creutz / mitten in der Fasten-Zeit findet man deß Hertzen Freud / und fröliche Lätare / dessen allein geniessen die liebe Außerwöhlte im Himmel / und etwas wenigs verkosten jene Menschen auf Erden / deren Hertzen / und Gemüth mit dir / O HErr / und deinem Göttlichen Willen vereiniget seyn. Nach Freud / und Frölichkeit verlangen / und seufftzen die arme betrübte Seelen im Fegfeur / welche du allein /

O HErr / ihnen kanst verleyhen / und mit deiner Gegenwart trösten / und ewig erfreuen. Amen.

Zehen Ave Maria.

Vierdte Seelen-Hülff.

Vierdte Zusammenkunfft.

Am Fest der heiligen Aposteln Philippi / und Jacobi.

Gesang.

1.

O schwäre GOttes Hand / 2c.

2.

Zuvor hatt ich mein Freud /
In Pracht / und Eitelkeit /
In Dantzen / und spatzieren:
Jetzt lig ich Jahr / und Tag /
Kein Glid nicht wenden mag /
Kein Hand / und Fuß nit rieren.

3. Die

Vierdte Seelen Hülff.
primula Veris
Himelschlüssel
an das
Licht
Iob. 12
22.
die Liebe macht offen
das ewig Liecht hoffen.

3.
Die Schuld die ich gemacht/
Und vor für nichts geacht/
Gar theur ich jetzt muß büssen:
Mein Freyheit ist jetzt hin/
Dann ich gebunden bin
An Händen / und an Füssen.

4.
Euch / liebste Freund / ich bitt/
Ach lasst mich Armen nit;
Thuet eure Händ außstrecken:
Halt an für mich bey GOtt/
Lasst mich in meiner Noth/
Und Schulden-Last nit stecken.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe/ du bist die Zierde Himmels/ und der Erden/ von dir haben die Felder/ und Wälder ihre Grüne / die Blumen ihre Farben/ und lieblichen Geruch / die Gärten ihre Früchten/ die Himmels-Liechter ihren Glantz/

und Schein: kombt alles von dir uns zu Nutzen / und Freuden / damit wir hierdurch dein Allmacht erkennen / dein Namen loben / und preisen / deine Güte lieben / und ehren. Jedoch vergessen wir undanckbare Menschen gar offt unsers Schöpfers / und gebrauchen uns der Creaturen zu seinem Nachtheil / und unseren Schaden. Eben diß erkennen / und betauren die arme Seelen in dem strengen Fegfeur / für welche wir abermal eyfrig anhalten / und bitten / du / O HErr / wollest sie theilhafftig machen jener Freuden / welche deine HH. Apostel sambt allen Außerwöhlten in dem Himmlischen Paradeiß ewig geniessen. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / in deinem Himmlischen Hof-Garten findt man allein jene Blumen / die niemal verschwelcken / jene Rosen / die nie verdorren / jene Lilien / die allzeit wohl riechen / jenen Baum des Lebens / der allzeit grünet / und fruchtet. Hie auf Erden ist alles zergänglich / wir selbsten leben heut / und morgen seynd wir gestorben. Nichts destoweniger hencken wir unsere Hertzen an die zeitliche Ding / gleichwie die Reben an die Stecken / mit denen wir auch endlich fallen in die Gruben / und in das Fegfeur. Ach gütiger JEsu / eröffne unsere Augen / daß wir das jenige vorsehen / was die arme Seelen zu spat erkennet / und deßwegen jetzt leiden : ih-

nen aber löse auf ihre Band / und Gefängnuß / und führe sie in die ewige Freyheit / und Himmlische Paradeiß / wo ein immerwehrender Frühling ist / und die Frommen sich ewig erlustigen / und erfreuen. Amen.

10. Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / du hast aus allen irrdischen Geschöpfen dem Menschen allein den freyen Willen gegeben / den er doch mißbrauchet / das Gute verlassen / das Böse erwöhlet / und sich zu einem Leibeignen der Sünden gemacht. Du aber / O HErr / hast dich seiner erbarmet / für ihne die Schulden bezahlt / und durch dein heiliges Blut ihme die Freyheit erkaufft /

und durch dein schmertzhafften Todt das ewige Leben widerbracht. Diß alles ohngeacht verschertzet der Mensch die Gnad GOttes / macht einen neuen Schuld- und Sünden-Last / welchen / weil er auf Erden nit abstattet / muß in dem andern Leben / und dem Fegfeur abzalen. In disem strengen Schuld-Thurn ligt ein grosse Anzahl der armen Gefangenen / welche alle Gnad / und Barmhertzigkeit begehren / und wir heut für sie bey dir / O HErr / inständig bitten / und anhalten. Amen.

Zehen Ave Maria.

Fünffte Seelen-Hülff.

Fünffte Zusammenkunfft.

Am Fest des H. Johannis des Tauffers.

Gesang.

1.

O schwäre GOttes Hand / rc.

2.

Die ich erzogen hab /
Giengen biß zu dem Grab /
Jetzt mein nit mehr gedencken:
So vil der guten Freund /
Seynd besser nicht / alß Feind /
Am meisten mich jetzt kräncken.

3.

Ihr Dienst namb mich gantz ein /
Und war doch nur ein Schein /
Der mich hat hintergangen:
Schon Jahr / und Tag ich leid /
Hab doch die gantze Zeit
Kein Gutthat nit empfangen.

4. Die

G. W. sc. Laur. Khriner del.

4.

Die groß Undanckbarkeit
Verbittert mir mein Leid/
Und mehret mir die Schmertzen:
Ach/ liebste Freund/ ich bitt/
Vergeßt doch meiner nit/
Nembt doch mein Pein zu Hertzen.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe/ du hast uns anbefohlen Vatter und Mutter zu ehren/ gleichwie du deinen Himmlischen Vatter/ und Jungfräuliche Mutter auf Erden selbst geliebet/ und geehret hast. Disem deinem Befelch/ und heiligen Exempel kommen wir heut nach/ fallen dir zu Füssen/ und bitten demütiglich für unsere liebe abgestorbene Eltern Vatter/ und Mutter/ Schwester/ und Brüder/ Verwandte/ und Bekandte/ wel-

che uns allhie auf Erden Liebs/ und Guts gethan / für uns sich vil bemühet / gelitten / und außgestanden. Wir bitten dich auch/ O HErr / für die jenige / welche dise Bruderschafft angefangen / mit Rath / und That befürdert / und gemehret / oder auch die armen Seelen aus dem Fegfeur zu erlösen sich beflissen. HErr / erlöse sie aus der Pein / und Straff / damit sie dich ehist mit deinen heiligen Befreundten lieben / und loben mögen. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / du bist jene gebenedeyte Frucht deiner Jungfräulichen Mutter / welche den H. Johannes den Tauffer

ser noch in Mutter Leib geseegnet/ und geheiliget hat: Du hast von ihm den heiligen Tauff empfangen/ seiner Unschuld/ und Heiligkeit selbst Zeugnuß gegeben / und ihn vor allen Menschen Kindern gerühmet / und gelobet. In Ansehung der Verdiensten dises deines H. Vorlauffers verschone / O HErr / den armen Christglaubigen Seelen unserer lieben Voreltern / von denen wir vil Guts empfangen / und deßwegen ihnen vil schuldig / und verbunden seynd: Lösche aus / O HErr / das strenge Feur mit jenem Wasser/ mit dem dich Johannes getauffet hat/ zinde ihnen an jenes Liecht/ das er der Welt geoffenbaret / und nunmehr geniesset in Ewigkeit. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / du bist der Weeg / die Warheit / und das Leben / wer dir folget / der fehlet nit / wer dir glaubt / der irret nit; wer dich findt / hat das ewig Leben. Du hast uns gelehrt / daß wir unsere Feind lieben / und Guts thun denjenigen / die uns hassen / gleichwie du geliebt jene / die dich betrübt; hast verzihen denen / die dich beleidiget / hast für jene deinen Vatter gebetten / die dich ans Creutz gehenckt. Diser deiner heiligen Lehr / und Exempel gemäß / bitten wir dich demütiglich nit allein für unsere Freund / welche uns hie auf Erden geliebt / und Guts gethan / sonder auch für unsere Feind / und für jene Seelen im Fegfeur / die uns

Sechste Seelen Hülff.

hie auf Erden betrübet / und Leids gethan. Verzeyhe ihnen / O HErr / gleichwie wir ihnen vergeben / und von Hertzen verzeyhen: Nimb sie auff under die Zahl deiner Freund / mit denen sie / und wir in ewiger Freud / und Friden leben mögen. Amen.

Zehen Ave Maria.

Sechste Seelen-Hülff.

Sechste Zusammenkunfft.

Am Fest des H. Martyrers Laurentij.

Gesang.

I.

O schwäre GOttes Hand / rc.

2.

Vor Dampf / und grosser Hitz /
Das Marck / und Blut ich schwitz /
Zerfließ vor lauter Schmertzen:

Wo ich mich nur hinwendt/
Wird ich vom Feur gebrent/
Das Feur tringt biß zum Hertzen.

3.

Mein Boßheit / und mein Sünd/
Hat mir das Feur anzündt :
Die böse Lieb vor allen ;
Was gsündigt Fleisch / und Blut/
Die Seel büßt in der Glut/
Sie muß die Schuld bezahlen.

4.

Kein bessers Mittel ist/
Das mich im Feur erfrischt/
Alß das GOtt selbst hat geben.
Das allerhöchste Gut/
JEsu ! dein Fleisch / und Blut/
Das tränckt / und speist darneben:
Ein Tröpflein in der Noth/
Es hülfft ein Bröszlein Brodt/
Davon die Engel leben.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe / du bist der wahre Priester / und zugleich das Opffer / in dem du dich selbsten

selbsten deinem Himmlischen Vatter für das gantze Menschliche Geschlecht auf dem Altar des H. Creutzes geopfert. Dir ist gantz eyferig nachgefolgt der heilige Levit / und Martyrer Laurentius / welcher nit allein deinen H. Fronleichnamb den Christen mit eignen Händen außgespendet / sonder auch sich selbst dir zu einem Brand-Opfer auff dem Feur / und Rost gebratten / geopfert / und deßwegen neben dem Marter-Palm / und Sig-Kräntzlein auch die absonderliche Gnad empfangen / daß er alle Freytag ein arme Seel aus dem Fegfeur erlösen kan. Liebreicher GOtt / mehre ihm dise Gnad / daß er nit nur an dem Freytag ein Seel / sonder auch an seinem H. Festtag vil arme Seelen

aus

aus dem Fegfeur / auch zu unserem Trost / hinfüran erlösen möge. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JEsu Christe / du bist ein allwissender GOtt / du weist / und verhengest / daß die Bösen allhie auf Erden geehrt / und erhöhet / die Frommen entgegen verfolget / und verachtet werden: die Bösen zwar zu ihrem endlichen Spott / und Untergang / die Frommen aber zu ihrer Ehr / und grösseren Lohn im anderen Leben. Ach HErr / mehre uns das Creutz / aber zugleich die Gedult: schneide / und brenne uns mit dem H. Laurentio allhie auf Erden / damit du uns verschonest im andern Leben: straffe uns

uns hie nach deiner mildreichen Barmhertzigkeit / damit du uns alldort nicht straffest mit deiner strengen Gerechtigkeit / welche nun erfahren die liebe Seelen im Fegfeur / für deren Erlösung wir heut abermal mit dem H. Laurentio gantz eyferig anhalten / und bitten. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / du bist jener gerechter GOtt / der das Gut belohnet / und das Böse straffet: für die Fromme hast du bereitet den Himmel / und die ewige Freud / für die Gottlose / und unbußfertige Sünder die Höll / und das ewige Leid: für die sündige / und doch büssende Menschen das strenge Fegfeur / welches sie ihnen

selbst durch ihre Sünd / und Lauigkeit kurtz / oder lang / leicht / oder schwer / ring / oder unerträglich machen. Verschone uns / O HErr / und allen Christglaubigen Seelen in dem Fegfeur: sihe nit an unser Lauigkeit / sonder den grossen Eyfer / und Inbrunst des H. Martyrers Laurentii / welchen wir als unseren / und Aller Christglaubigen Seelen Fürsprecher heut demütig anruffen / und bitten.
Amen.

Zehen Ave Maria.

Siben-

Sibende Seelen Hülff.
Wer ist wie Gott.
Barmhertzigkeit.

Sibende Seelen-Hülff.

Sibende Zusammenkunfft.

Am Fest des heiligen Ertz-Engels Michael.

Gesang.

1.

O schwäre GOttes Hand / ꝛc.

2.

Bekenns: ich hab geirrt /
Mein Aug hat mich verführt /
Hab mich offt übersehen:
Ach wie zahlt man im Feur /
Ein Augenblick so theur /
Der wider GOtt geschehen.

3.

Bey Bösen war mein Freud /
Bey Frommen hat ich Leid /
Die hasste ich von Hertzen:
Die Bösen haß jetzt ich /
Die Frommen fliehen mich /
Mit meinem grossen Schmertzen.

4.

Die allerbeste Freund
Die gute Engel seynd/
Das wolt ich vor nit fassen:
Jetzt schier mein gröste Plag/
Die Geister seynd all Tag/
Die GOtt / und Menschen hassen.
Wann ichs sih vor mir stehn/
Möcht ich vor Leid vergehn/
Das Leben darob lassen.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe / du bist die Zierd der Englen / welche du mit deinem Angesicht erfreuest / mit deinem Glantz erleuchtest / mit deiner Wissenschafft lehrest / und mit deiner Weißheit regierest. Dir dienen / und warten auff unzahlbar vil der himmlischen Geister / und unter andern auch der Großfürst / und obriste Feldherr der H. Michael / mit

mit denen auch wir arme sündige Menschen uns heut vertieffen / und demütigen biß in den Abgrund unserer Nichtigkeit vor deiner grossen Majestät / und Herrlichkeit / begehren Gnad / und Barmhertzigkeit für uns / und alle Christglaubige Seelen in dem Fegfeur. Ach / HErr / lasse sie erscheinen vor deinem H. Angesicht / damit sie dich mit den HH. Englen mögen loben / und sich ewig erfreuen. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / du bist die Freud der Englen / und ein Schröcken der bösen Geister: dise / als Rebellen / hast du vom hohen Himmel verstossen in den Abgrund der Höllen / jene aber / als liebe / und

gehorsambe Kinder hast du in deiner Gnad / und in dem Himmel ewig bestättiget. Uns / O HErr / haben die böse Engel Platz gemacht in deinem Reich: darumb bitten wir dich täglich: lasse uns zuckommen durch dein Gütigkeit / was sie verlohren durch ihr Halßstärrigkeit. Gedencke auch / O HErr / deiner lieben Seelen in dem Fegfeur: wende ab von ihnen alle höllische Geister / und sende ihnen deine liebe Engel / welche sie mit ihrer liebreichen Gegenwart trösten / mit ihrer hönigsüssen Ansprach erquicken / und in die ewigwehrende Seeligkeit vor deinem Thron / und Göttlichen Augen führen / und stellen mögen. Amen.

10. Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / du bist jener GOtt der Heerscharen / der under seinem Creutz-Fahnen zehlet / und führet vil tausend der himmlischen Kriegsleuth / deren Feld-Obrist der glorwürdige Ertz-Engel Michael / ein Obsiger des höllischen Dracken / ein Beschützer der Christenheit / und Fürsprecher unsers Vatterlands. Durch ihn / O HErr / schütze / und schirme deine liebe Christen wider alle Anfechtung des Satans / wider allen Anfall der Blutgürigen Türcken / und wider allen Haß / und Neid der Halsstärrigen Ketzer. Er seye unser Schildt in aller Lebens-Gefahr / unser Fürsprecher bey dem strengen Gericht / und ein treuer Geleitsmann /

und Führer der armen Seelen aus dem Fegfeur in das Paradeiß / und ewige Leben. Amen.

Zehen Ave Maria.

Achte Seelen-Hülff.

Achte Zusammenkunfft.

Am Fest der heiligen Aposteln Simonis / und Judä.

Gesang.

1.

O schwäre GOttes Hand / rc.

2.

Mein Hertz zu jederzeit /
War voll der Eitelkeit /
Der Eyfer gantz erkaltet:
Im Gotts-hauß war mir bang /
Der Gotts-dienst vil zu lang /
Die Gotts-forcht gantz veraltet.

Achte Seelen Hülff.

3.

Zur Andacht / und Gebett/
Kein Lust / noch Freud ich hett/
Kein Tugend wolt mir gfallen:
Mein Lauigkeit jetzt muß/
Durch ein sehr strenge Buß/
Mit Kält / und Frost bezahlen.

4.

D'Frombkeit hatt ich verlacht/
Die gute Werck veracht/
Mein Schand wolt ich nicht mercken:
Mein Pein ist jetzt sehr groß/
Weil ich gantz Tugend-loß/
Und bloß von guten Wercken.

5.

Nunmehr hab ich kein Fleck/
Daß ich mein Schand bedeck/
Den Spott muß ich jetzt leiden:
Euch / liebste Freund / ich bitt/
Vergesst der Tugend nit/
Mit der könt ihr mich kleiden/
Die Tugend hülfft uns beyden.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe / du hast zwar die Menschen aus Laimb / und Erden gemacht: jedoch mit dem schneeweissen Kleid der Unschuld angethan; mit einer ewig-wehrenden Gedächtnuß / mit dem hellen Liecht des Verstands / und edlen Kleinod eines freyen Willen begabt / und ihnen über alle andere Geschöpff den Gewalt / und Herrschafft gegeben / nur allein / daß sie dich ihren Schöpfer erkennen / lieben / und ehren sollen. Sie aber haben ihr geistliches Erbtheil mit dem verlohrnen Sohn verschwendet / seynd in Schuld- und Sünden gerathen / und werden nun gantz arm / und bettlhafft in dem Fegfeur angehalten. Heut bitten sie / und wir in ihrem

Namen

Namen umb Gnad und Barmhertzigkeit: Ach / Himmlischer Vatter / mache dise arme Sünder / und deine liebe Kinder gleich denen Taglöhnern in deinem Hauß / und gib ihnen die ewige Ruhe / und Underhaltung in dem Himmel. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / du hast alle Ding erschaffen / gezieret / und bekleidet / allein den Menschen hast du gantz bloß / und ohne Kleid aus Staub / und Erden gemacht / und ihme die Sorg überlassen / sich selbsten zu bekleiden. Vor allem solte er die Seel mit schönen Tugenden zieren / und schmucken / alsdann auch den Leib seinem Stand gemäß bedecken / und bekleiden. Aber der

thorrechte Mensch sorget allein für den Leib / und wie er den Menschen gefalle / versaumet sein arme Seel / und lasset sie blöd / und bloß von allen Tugenden / und guten Wercken vor den Augen GOttes. Dessen schämen / und beklagen sich nun die arme / gantz blosse / und nothleidende Seelen im Fegfeur / erzittern / und ertattern vor der strengen Gerechtigkeit. Ach! Christe JEsu / bedecke dise arme Tropfen mit deiner heiligen Armut / so können sie vor dir / und allen heiligen Außerwöhlten erscheinen / und bestehen. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / du bist das wahre Liecht / das von Himmel

mel auf Erden ist kommen / uns Menschen zu erleuchten / und die Liebe GOttes in unseren Hertzen anzuzünden. Aber wir / O HErr / verbleiben bey disem allen gantz lau / und kalt / wie der Schnee: gantz hart / und verstockt / wie das Eiß. In unserem Gemüth seynd sehr lange Nächt grosser Vergessenheit / und dicke Finsternuß deiner Göttlichen Erkandtnuß / wenig Eyfer / und Inbrunst zur Tugend / und in allem Guten grosse Lauigkeit / und Kälte / von welcher die arme Seelen auch so gar in dem strengen Fegfeur geplagt / und so lang / und vil gepeiniget werden / biß ihnen nach disem Winter die Sonn der Barmhertzigkeit aufgehet / sie wider entzündet / und zugleich in Ewigkeit scheinet /

und

und leuchtet / darumb wir dann heut dich / O HErr / gantz eyferig bitten / und anhalten. Amen.

Zehen Ave Maria.

Neundte Seelen-Hülff.

Neundte Zusammenkunfft.

Am Fest des H. Apostels Andreä.

Gesang.

1.

O schwäre GOttes Hand / ꝛc.

2.

Ach wie sehr reut es mich /
Daß ich mich mehr / alß dich /
Mein GOtt / und HErr / geliebet:
Hätt ichs zuvor bedenckt /
So hätts mich jetzt nit kränckt /
Und biß in Todt betrübet.

3.

Das ist / was mich jetzt plagt /
Mein Hertz / und G'wissen nagt /
Das ist / was mich jetzt schmirtzet:

Neündte Seelen Hülff.
Gottlieb Wolfgang sc.

Das kränckt mich biß in Todt/
Das ich verletzt mein GOtt/
Das ist / was mich bestirtzet.

4.

Kan mir nichts liebers seyn
In meiner höchsten Pein/
In meinen grösten Schmertzen:
Alß wann all meine Freund
Liebhaber GOttes seynd/
Und lieben GOtt von Hertzen.

5.

Wann sie auch mit Gedult
Das Creutz / das sie verschuldt/
Beständig übertragen:
Und sich biß in den Todt
Niemalen wider GOtt/
Und sein Gericht beklagen.

I. Gebett.

O HErr JESU Christe / du bist unser liebreicher Vatter / dessen gröste Freud ist / seinen lieben Kinderen Guts thun / und das Ubel von ihnen abwenden. Dessentwegen

gen erinnerest du uns offt / und vil hie zeitlich / daß wir uns hieten vor der Straff in dem andern Leben. Die arme Christglaubige Seelen erfahren nun allzuspat mit ihrem Schaden / eben das jenig in dem Fegfeur / was sie auf Erden nicht genugsamb erkennet / und sich daran kehret. Sie beklagen nichts so bitterlich / empfinden nichts also schmertzlich / als daß sie so liederlich verabsaumet die beste Gelegenheit / der Straff des Fegfeurs zu entrinnen: das ist die spate Reu / und das Creutz / das sie beschweret / das ist der nagende Wurm / der sie peiniget / und beisset. Christe JEsu / mit einem Tröpflein Blut aus deinem betrübten Hertzen kanst disen

Wurm ertödten / und die liebe Seelen erfreuen. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / du bist jener gerechter GOtt / der alles recht / und wol gethan: darumb / so wir in disem / und anderen Leben büssen / und leiden müssen / haben wir niemand andern die Schuld / und unser Elend zuezumessen / als uns selbsten: dann durch unsere Mängl / und Fähler tragen wir selbsten das Holtz zue / blasen / und zinden das Feur an in disem / und andern Leben: durch unsere Faulkeit in guten Wercken ziglen / und ernähren wir den nagenden Wurm / welcher uns naget / und peiniget hie / und im andern Leben. Deßwegen bitten

ten wir dich / O HErr / gib uns wahre Reu des Hertzens / damit wir hie unsere Sünden beweinen / den armen Seelen aber ertheile Gnad / und Verzeyhung der Sünden / damit sie dich zeitlich in dem andern Leben mit allen Außerwöhlten können loben / und preisen. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / du bist der rechte Weeg / und Weegweiser zu den Himmel. Du hast uns das Creutz selbst vorgetragen / und den Weeg mit deinem heiligen Exempel gebahnet / und gelehrt. Disen Creutz-Weeg seynd gewandert alle Außerwöhlte GOttes / und haben wir armseelige Wandersleuth kein andern Weeg zur Seelig-

ligkeit. Auf disen Weeg kan man allein das Fegfeur umbgehen / und sicher in den Himmel kommen. In dem andern Leben tragt man das Creutz ohne Cron / man leidt ohne Verdienst / ohne Lohn. Diß erkennen / und erfahren nun die arme Seelen im Fegfeur / welche ihr Buß / und Reu / Creutz und Leiden gesparrt in die andere Welt / wo kein Hülff zu hoffen / als von der frommen Christen / und lieben Heiligen Fürbitt / und von deinem heiligen Creutz / und Leiden / O HErr / welches die betrübte Seelen hefftig von dir verlangen / und wir heut demütigist für sie begehren.
Amen.

10. Ave Maria.

Gebett

Für die Octav aller lieben Christglaubigen Seelen zu der Einverleibten Lieb- und Verdienst-reichisten Andacht.

Erster Tag.

I.

O HErr JESU Christe / unser Hoffnung / unser Heil / unser Liebe / und alles / du bist in jenem Garten / allwo dir dein Himmlischer Vatter das gantze / übrige Leyden / und Sterben hat vorstellig gemacht / absonderlich der leydenden / armen Seelen in dem Fegfeur ingedenck gewesen. Dise Heil-bringende Gedächtnuß erneueren wir heutiges Tags / und frischens an mit deinem allerheiligisten Blut. Wir ligen mit dir auf den Knien / und bitten

ten demüthigist durch den traurigen Anfang deiner Schmertzen / durch deinen blutigen Schweiß / durch die Betrübnuß deiner Seel biß in den Todt / durch dein kräfftigistes Gebett / du wollest ringeren die schwere Schmertzen aller Seelen in dem Fegfeur / ihre brenn-heisse Zäher abtrücknen / ihre Angst mit Trost erquicken / ihr inbrünstiges Verlangen erfüllen / und / wann es möglich ist / von ihnen nemmen den bitteristen Kelch des Leydens. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / der du deinen abgesagten Feinden entgegen gangen / und der Untreu deines Jüngers mit freundlichister Liebe begegnet / wende von uns ab die heimli-

heimliche / und offentliche Nachstellungen der Feind nit allein zu einem ruhigen Fortgang unseres Lebens/ sondern auch zu einem sicheren Ende / und glückseligen Hintritt aus diser Welt / und weilen die betrangte Seelen in dem Fegfeur das einzige Verlangen tragen nach deinem Göttlichen Angesicht / so komme/ O JESU! durch deine unendliche Barmhertzigkeit / ach! verweile nicht / umbfange sie zur ewigen Freud / und gib ihnen den Kuß des immerwehrenden Fridens. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / wie empfindlich ist das menschliche Hertz in Empfahung der Schmach/ und Unbilden! Dich / O Lieb / und aller

aller Ehren werthister Hayland! hat vor dem ungerechten Gericht jene gottlose Hand in das Angesicht geschlagen / welches jedoch durch unüberwindliche Gedult keine andere Farb gelassen / als der Rosen / und Blutfärbigen Liebe. durch dise Liebe bitten wir dich / daß sich unser Angesicht in Schmach / und Unbilden durch die Ungedult nit entstalte / sondern mit erhöbten Augen gegen deinem Leyden / und leydenden Seelen in dem Fegfeur alles gedultigist übertrage / alß welche Seelen dermalen erfahren die schwäre Hand GOttes / und nichts mehrers wünschen / alß daß solche schwäre Hand GOttes durch unsere fürbittliche Gedult ihnen erleichteret werde zu bäldister Erlösung. Amen.

Zehen Ave Maria.

Anderer Tag.

I.

O HErr JESU Christe / was-für eine eisenharte / an Ehren verfinsterte / und in dem tieffisten Schlaff der Sünden vergrabene Nacht hat dich überfallen / welche dich in Eisen / und Banden gefänglich angehalten / zu unmenschlichen Verachtung / und Verspottung vorgestellet / jedannoch bliben deine allsehende Augen zur gerechten Raachgirrigkeit verhüllet / und verdecket. Dise Nacht solle uns vergessen machen aller Raach / und Feindseligkeit / damit wir allen / die uns belaidiget / von Hertzen verzeihen / welche Verzeihung wir hiermit übermachen denen gepeinigten Seelen in dem Fegfeur / auf daß ihnen in

der Nacht ihres schmertzhafftisten Leydens anscheine das ewige Liecht. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / du bist die ewige Warheit / welcher jedannoch mit falschen Zeugnussen belegt / vor der Welt unrecht geschehen / erleuchte unsere Gewissen / damit wir in dem H. Sacrament der Buß die Warheit bekennen / und die wahre Ledigsprechung von unseren Sünden erlangen mögen; dise Ledigsprechung von aller Schuld haben zwar die liebe Seelen vor dem Außgang aus dem Leib erhalten / jedoch bleibet ihnen eine zeitliche Straff zu entrichten in jener Welt / welche wir aus höchster Liebe auf uns nemmen /

und bemühet seynd durch das Heil. Meß-Opffer / und andere GOtt wohlgefällige Werck zu erstatten. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe zu was-für einen Umbgang ist deine Weißheit worden / darob billich unser Hertz vor Leid-Wesen vergehen solte. Du warest von einem zu den anderen geschickt / und nachgehends weiß bekleidet worden zu einem Sinnbild der Thorheit. O ewige Weißheit! wie ist man mit dir umbgangen ? lehre uns dann / wie wir das gute Fürnehmen nit verschieben von einer Zeit auf die andere / absonderlich das gröste Liebs-Werck / denen armen Seelen in jener Welt

zu helf-

zu helffen / obwohlen sehr vil solche Weißheit für eine Thorheit halten/ von welchen uns der wahre Glaubens-Eyfer entscheidet; in dem wir auch denen Seelen zu eylfertiger Hülff wollen leben / und sterben. Amen.

Zehen Ave Maria.

Dritter Tag.

I.

O HErr JESU Christe / wie ist es doch möglich / daß ein Mensch denen unordentlichen Gelüsten nachlebe/ welcher durch den Glauben dich anschauet an die Saulen gebunden / und durch die Geisel-Streich erbärmlich zerfleischet. Lasse / O JESU! dise Saulen seyn zu beständiger Uberwindung unserer selbsten/ und deine empfangene Geisel-

sel-Streich zu gebührender Züchtigung unserer unordentlichen Anmuthungen. Mittels solcher Uberwindung/und büssenden guten Wercken bitten wir / O HErr! daß dein allerheiligistes Blut / welches durch die Geißlung auf die Erden sich ergossen / denen leidenden Seelen in dem Fegfeur zuefliesse zu Außleschung ihrer peinlichen Hitze. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / wir beruhen nit alleinig in der Bitte jener alt-gottliebenden Seel: Stärcket mich mit Blumen 2c. dann ich bin schwach vor Liebe; sondern wir suchen annoch unsere Stärcke in dem Dorn-Busch einer dörneren Cron/ welche den Seelen-Hayland/

und

und Erlöser gecrönet hat. Mit disen Dörnern durchstechen wir unser Hertz zu inniglichen Mitleiden / und umbzäunen zugleich unsere Ohren/ umb nichts liebers zuhören / alß von dem Leiden Christi. Aus solchem Dorn-Busch einer dörnern Cron solle außgehen die Stärcke der Liebe gegen denen liebsten Seelen in dem Fegfeur / damit sie ehistens erlangen die Cron der Gerechtigkeit / welche ihnen geben wolle unser gecrönter Hayland / und Erlöser. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe/ O GOtt! und Mensch! zu wasfür einer Erbärmnuß-würdigisten Bildnuß bist du worden / welche mit jener Bekantnuß bemercket ware: Sihe/ ein

ein Mensch. Mit diser Bildnuß trösten wir die Seelen in dem feurigen Schwemteich des Fegfeurs. Beklaget ihr dann / O verlassniste Seelen! die Undanckbarkeit der Menschen / und seufftzet wehmüthigist nach einen Menschen / der euch helffe; so komme / O vermenschter GOtt! das bitten wir dich durch dein bitteres Leiden / strecke aus deine hülffreiche Hand gegen denen verlassnisten Seelen / und sage ihnen in ihrer äusseristen Betrübnuß / Qual / und Pein: Sihe / ein Mensch / welcher euch erlösen / und in die ewige Seeligkeit übersetzen wird. Amen.

Zehen Ave Maria.

Vierdter Tag.

I.

O HErr JEsu Christe / durch so schmertzhafftes Leiden entkräfftet / hast du dannoch den schweren Last des Creutzes auf dich genommen zutragen. Hingegen scheinet uns manches Creutz / welches unserem Leib / oder Seel aufgeburdet wird / unerträglich zuseyn. O unermessene Gütigkeit GOttes! begnade unsern Leib / und Seel mit solchen Kräfften / daß wir alles mit bester Zufridenheit ertragen mögen / was uns dein Göttlicher Willen zuleiden auferleget. Sihe auch gnädigist an das schwere Creutz der leidenden Seelen in dem Fegfeur / mit deinem Göttlichen Willen bestens vereiniget / nimme durch deine unend-

endliche Barmhertzigkeit solchen schweren Last des Leidens von ihnen zu deiner grösseren Ehre / und ihrer ewigen Seelen Freud. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / wie grausamb schwer waren unsere Sünden / welche dich durch das Creutz beschweret zur Erden gefählet haben. Durch disen deinen schmertzlichisten Fall unter dem Creutz / O JEsu! bitten wir demüthigist; erhalte uns von allem schweren Fall der Sünden / und wann wir je gefallen seynd aus menschlicher Schwachheit / daß wir uns gleich durch die Buß widerumb aufrichten. Hülffe auch / O gnadenreichister Hayland! jenen Seelen/ wel-

welche zwar durch gewisse Hoffnung der Seeligkeit nit verfallen / jedoch in das Fegfeur zu einer zeitlichen Straff gefallen seynd. Verschaffe gütigist / daß sie von ihren geringen Fählern zu ehister Genugthuung / und Abbüssung freudigist erstehen mögen. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / du hast von dem Creutz zur Erden getrucket / eine aufhelffende Hand / und beytragende Hülff danckbarist angenommen / uns Menschen zu einem Anzeug / wie wir in Creutz und Leiden / Trüb- und Trangsalen an einander helffen solten / welche Hülff du / mein Hayland / solcher Gestalten annimmest / alß wanns dir selb-

 sten

sten wäre erwisen worden. Das gibe uns / O GOtt! unser Helffer recht zuverstehen / und durch die wahre Christliche Liebe zubewerckstelligen. Insonderheit gibe uns durch den einigen / wahren / Catholischen Glauben mit grösten Hertzens-Trost zuerkennen / daß / was wir annoch in dem Leben denen abgeleibten / und Hülff-bedürfftigen Seelen zu Trost / und dero Erlösung übermachen / auch wir uns solcher Hülff einstens zugetrösten haben in ewiger Vergeltung aller Seelen Liebs-Werck.
Amen.

Zehen Ave Maria.

Fünff-

Fünffter Tag.

I.

O HErr JESU Christe/ mache unser Hertz zu einem rainen/ und durch die Liebe sich außbreitenden Schweißtuch / in welchem dein allerheiligistes Angesicht eingetruckt verbleibe. Ach! jenes Angesicht/ welches von häuffigen Zähern übergangen/ von dem Todtschweiß überrunnen/ von Streich- und Schlägen aufgeloffen / und mit underloffenen Blut entfärbet. Schaue an/ O himmlischer Vatter! das Angesicht deines geliebten Sohns / welches in unsere Hertzen eingetragen ist / und durch dessen Liebe/ und Schmertzen wende deine Gnaden-Augen von uns nit ab / damit wir stäts in dem Liecht deines Göttli-

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

chen Wohlgefallens wandlen. Erfreue auch die betrangte Seelen in dem Fegfeur mit deinem gnädigsten Angesicht / dessen Verweilung ihnen schwerer fallet / als alle Marter / und Pein. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / wer gibt doch meinem Haubt Wasser / und meinen Augen eine Quelle der Thränen / damit wir Tag / und Nacht die Bitterkeit unserer Sünden bewainen mögen. Wann dise Welt ein Thal der Zäher ist / eben darumb / weilen es eine sündige Welt ist / so wäre es ja kein Wunder / wann solches Thal der Welt von den vergossenen Zähern überloffen wurde / welche Zäher suchen

solten /

solten / sich zu vereinigen mit den überflüssenden / bitteristen Thränen der armen Seelen in dem Fegfeur. Ach! wie beweinen sie auch die geringste Mißhandlung / wie weinen sie / darob uns das Hertz in Mitleiden zerfliessen möchte. O JESU! so lasse dich erweichen durch solche büssende Zäher / erbarme dich der armen Seelen / als Töchter des himlischen Jerusalem / welche über sich selbsten bitterist weinen / erbarme dich ihrer. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / wir bitten dich durch jene unaußsprechliche Schmertzen / welche dir die gewaltthätige Entkleidung gebracht hat / dardurch deine allerheiligiste

Wunden erneuert / und in schmertz-
hafftes Blütten außgebrochē seynd/
und was noch erbärmlicher / und
schmertzlicher zu vernemmen / ware
dir an statt eines tröstlichen Krafft-
Wassers Gall / und Essig gereichet/
erhalte in uns Wahrglaubigen das
schönste Purpur-Kleid der Liebe/
damit solches Kleid durch keine Un-
einigkeit entzweyet werde / schaffe
aus unseren Hertzen auch den weni-
gisten Tropffen der Bitter- und
Feindseligkeit gegen unsern Neben-
Menschen. Dises Kleid der Liebe
solle uns am maisten angelegen seyn
gegen denen liebsten Seelen in dem
Fegfeur / damit für sie / immittels
bestens getröstet / durch unsere
Hülff / und gottselige Bemühungen

das

das Kleid der ewigen Seeligkeit ehistens außgemacht werde. Amen.

Zehen Ave Maria.

Sechster Tag.

I.

O HErr JESU Christe / der du zur Erden geworffen / auf das schmächliche Creutz-Holtz gelegt / grausambist außgespant / und angehefftet worden. Auff dich bewerffen sich all meine Sinn- und Gedancken / dardurch alle sinnliche / und sündige Strittigkeit beyzulegē / nach dir erstrecken sich meine Händ / dahin seynd meine Kräfften angespant / und in Liebe verbunden / und was wird mich scheiden von deiner Liebe? O gecreutzigter JESU! O GOtt der allerreinisten Liebe! O

Liebe aller Liebe! durch dise höchste Liebe / welche dich über das Maß der leydenden Natur an dem Creutz außgemessen / bitten wir inständigist / erledige deine liebste Seelen aus den peinlichen Banden des Fegfeurs / und stelle sie auf freyen Fuß / damit sie zu stehen kommen in das Hauß deines Vatters / in welchem vil Wohnungen seynd. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O HErr JESU Christe / O heilbringendes Creutz! O allerheiligistes Blut! O wehmütige Seuffzer! O Hertz-brechende Zäher! O bitterer Todt! Die Engel des Fridens weinen bitterlich / die Sonne ziehet die Traur an / die Felsen werden zerspalten / die Gräber eröffnet / Himmel/

mel / und Erden beweget / und wir Menschen sollen uns nit bewegen lassen ? Wir erinneren dich bittlich / O sterbender JEsu! deines Versprechens : Wann ich wird an dem Creutz erhöhet werden / so will ich alles an mich ziehen. Ziehe dann zu dir die leidende Seelen aus der Tieffe des Fegfeurs / eröffne mit dem Schlüssel deines Creutzes die schwer aufgehende Porten dises peinlichen Kerckers / und bezeichne sie mit dem unendlichen Werth deines allerheiligisten Bluts zu so lang erwünschter Erlösung. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O HErr JESU Christe / bey dem erbärmlichē Stillschweigen deines Todts / lasse reden deine Gebein /

welche die unmenschliche Grausambkeit gezehlet / deine durchgrabene Hände / und Füß / deine eröffnete Seiten / ja alle deine allerheiligiste Wunden. Dise reden mit erhöbter Stimm : Barmhertzigkeit / Barmhertzigkeit / absonderlich gegen den verlassnisten Seelen in dem Fegfeur ; Jener Stein / mit welchem dein Grab zur Verwahrung beleget / solle sich gleichfals erbarmen / und umb Barmhertzigkeit ruffen für alle Abgeleibte / welche allhier ihre Begräbnuß haben. Solchem nach bitten wir / O JEsu! durch deinen Todt / und Begräbnuß / erhöre uns für alle Abgestorbene zu dero ewigen Ruhe / erneuere glorwürdigist jenen Triumph / da du den Todt besiget / in die untere Theil der Erden

den hinab gestigen / und die Seelen / welche deinen Nahmen / als eines Erlösers bekenneten / aller Betrübnuß entnommen hast. Amen.

Zehen Ave Maria.

Sibender Tag.

I.

O MARJA! ein Mutter der Schmertzen / und Zuflucht der Betrübten / wir bitten dich durch den jenigen / welcher nach Vor- und Außsag des Propheten weder Gestalt / noch schöne hatte / gleichwol haben wir Verlangen nach ihne gehabt; ein Mann voller Schmertzen / und der Schwachheit wohl erfahren / der hat fürwahr unsere Kranckheiten auf sich geladen / und unsere Schmertzen selbst getragen / und wir haben ihn gleich einem Außsätzi-

sätzigen gehalten / als einen / der von GOtt geschlagen / und gedemüthiget ware / er aber ist verwundet umb unsere Missethat willen ꝛc. Nemblichen / wir bitten dich durch das verwundte Hertz JEsu / deines Sohns / sihe an / O Mutter! die Angst / Quall / und Pein der Seelen in dem Fegfeur / allwo sie von der Gerechtigkeit GOttes schmertzlich ist angehalten werden / erzeige dich als eine Mutter der Barmhertzigkeit / und stehe ihnen hülffreich bey durch deine mächtige / mütterliche Fürbitt. Amen.

Zehen Ave Maria.

II.

O MARIA! ein Mutter der Schmertzen / und Zuflucht der Betrübten / überreiche dem himmlischen Vatter / seinem / und deinem ein-

eingebohrnen Sohn das Schwerd deines grösten Schmertzens / welches under dem Creutz deine Seel durchtrungen / jenes unergründliche Meer der Betrübnuß / welches dich damalens überschwemmet hat / damit die leidende Seelen in dem Fegfeur von allen Schmertzen befreyet / an das Gestatt ihres Verlangens zur immerwehrenden Freud gelangen mögen. Seye / O schmertzhaffte Mutter! under dem Creutz eine Gnaden-volle Under-Mittlerin gegen dem erhöchten Mittler an dem Creutz durch sein Leiden / und Sterben / welchem du mit grösten Mitleiden beygewohnet / zu Erlösung der leidenden Seelen. Amen.

Zehen Ave Maria.

III.

O MARIA! ein Mutter der Schmertzen / und Zuflucht der Betrübten! du hast vor allen einen besonderen Zuspruch zu dem Leiden deines Sohns / indeme das Blut JESU Christi / welches für uns vergossen worden / auch dein Blut ist / inmassen solches von dir / als einer Jungfräulichen / von GOtt gesegneten Mutter auf sonderbare Wunder-Weiß ist genommen worden. Bist / und bleibest demnach / O gebenedeytiste Mutter JESU! eine vor allen außerwöhltiste Fürsprecherin durch das allerheiligiste Blut deines Sohns / damit solches an uns nit verlohren gehe zu einem Irrgang in die Ewigkeit / für die abgeleibte Seelen aber

ver-

versöhnen möge die Göttliche Gerechtigkeit zu völliger Nachlassung aller Straff; O JESU! O MARIA! wann solcher Gestalten ein Blut das andere rühret / so wird das Land des Traurens zu einem Land der Lebenden in ewigen Freuden werden.

AMEN.

Zehen Ave Maria.

Dritter Theil.

Kurtze Tag-Zeiten Für einen Abgestorbenen.

Zu der Metten.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes in dem Friden.

Zu der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit.

O Unzertheilte Einigkeit!
Gedenck der Armen Seelen/
Die wir in ihrem Schmertz/und Leid/
Dir bittlich anbefehlen.
Seynd zwar mit Todt aus diser Welt
Wahr-glaubig hingefahren/
Doch seynd bißher nicht beygezehlt
Den außerwöhlten Schaaren.

Erleuchte die jenige / welche in der Finsternuß / und im Schatten des Todts sitzen / umb ihre Füß auf den Weeg des Friedens zu richten. Lucæ am 1. Capitl.

℣. HErr gib ihnen die ewige Ruh.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

WIr befehlen dir / O HErr! die Seel (N.) daß / weilen sie von diser Welt ist abgeschieden / dir nunmehr lebe / und was sie aus menschlicher Schwachheit in dem Wandel dises Lebens sträffliches begangen / solches wollest du durch dein unendliche Barmhertzigkeit gnädiglich verzeyhen. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Zu der Prim.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

Zu GOTT dem Vatter.

O Vatter aller Gütigkeit/
Du hast die Seel erschaffen!
Thue nicht nach der Gerechtigkeit
In jener Welt sie straffen.
Es hat sie zwar dein schwäre Hand/
Ach; pein- und schmertzlich troffen:
Doch bleiben sie in Gnaden-Stand/
Und die Erlösung hoffen.

Erleuchte die jenige / 2c. wie am 111. bl.
℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

WIr befehlen dir / O HErr! die Seel 2c. wie oben am 111. Blat.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Zur Tertz.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

Zu GOTT dem Sohn.

O JEsu! durch dein theures Blut
Wir flehendlich dich bitten/

Laß kommen jetzt zu nutz und gut/
Was du für sie gelitten.
Die Seelen aus dem Kercker führ/
Da ligen sie gefangen/
Eröffne bald die Himmels-Thür/
Daß sie ihr Heyl erlangen.

Erleuchte die jenige / ꝛc. wie oben.
℣. HErꝛ gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

WIr befehlen dir / O HErꝛ! die Seel ꝛc. wie oben.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Zur Sext.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

Zu GOTT dem Heil. Geist.

O Tröster! kom̃ / O Gnaden-Schein!
Die Seelen zu erfreuen.
Ach! sprich sie loß von aller Pein/
Hör an ihr Klag / und Schreyen.

Ein Finger GOttes rechter Handt/
Den Finger Zeug wollst geben
Den Seelen nach dem Freuden-Landt/
Auf ewig da zu leben.

Erleuchte die jenige / rc. wie oben.
℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

WIr befehlen dir / O HErr! die Seel rc. wie oben.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Zur Non.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

Zu der Allerheiligisten Jungfrauen MARJAM.

FEgfeuer / O erschröcklichs Orth!
Ein feurigs Meer zunennen.
Für den Glücks-Stern / Gestatt / und Port/
Mariam wir erkennen.

Ach! führe sie aus solcher Qual/
Und laß nicht länger schwimmen/
Daß mit des Himmels Wiederhal
Sie dir das Lob anstimmen.

Erleuchte die jenige / 2c. wie oben.
℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

WIr befehlen dir / O HErr! die Seel 2c. wie oben.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Zur Vesper.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

Zu den heiligen Englen.

Ihr seyt von GOtt für uns bestelt
Zum Schutz in allen Fählen/
Macht offenbahr der gantzen Welt/
Wie treu ihr seyt den Seelen.
Treibt an die wahre Christenheit
Zur Seelen-Hülff zubetten/

Sie brauchens nach der Sterblichkeit/
Und habens höchst vonnöthen.

Erleuchte die jenige / &c. wie oben.
℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

WIr befehlen dir / O HErr! die Seel &c. wie oben.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Zur Complet.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

Zu den Heiligen.

O Außerwöhlte GOttes Freund/
Die Klag der Seelen stillet.
Im Himmel noch viel Orth lähr seynd/
Wann werdens dann erfüllet?
Ach bittet / daß nach kurtzer Zeit
Zu euch sie mögen kommen/
Und in die Himmels Ewigkeit
Bald werden auffgenommen.

Erleuchte die jenige / 2c. wie oben.

℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Gebett.

WIr befehlen dir / O HErr! die Seel 2c. wie oben.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Schluß-Opffer.

O Heiligste Dreyfaltigkeit/
Wollst unser Bitt erhören.
Durch dein grosse Barmhertzigkeit/
Ach gib! was wir begehren.
O Mutter GOttes hülff darzu/
Daß dise Seel zur Himmels Ruh/
Nach eyfrigen Verlangen/
Mög ehistens gelangen.
Durch Hülff der Englē/ und ihr Stärck/
Durch die Verdienst / und gute Werck/
Der heiligen Patronen/
Thue diser Seel verschonen.
O HErr! lasse sie ruhen im Frieden.
Amen.

Litaney für die abgeleibte / Christglaubige / bedürfftige Seelen.

KYrie eleyson.
Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter im Himmel / erbarme dich über die armen Seelen im Fegfeur.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich über die armē Seelen im Fegfeur.
GOtt H. Geist / erbarme dich über die armen Seelen im Fegfeur.
Heilige Dreyfaltigkeit / ein einiger GOTT / erbarme dich über die arme Seelen im Fegfeur.
Heilige Maria / bitte für die abgestorbene Christglaubige.
Heilige Mutter GOttes / bitte für die abgestorbene Christglaubige.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen / bitte für die abgestorbene Christglaubige.

Alle

Alle Heilige Engel/ und Ertz-Engel/
Alle heilige Patriarchen / und Propheten/
Alle heilige Apostel / und Evangelisten/
Alle heilige Jünger Christi/
Alle heilige Martyrer/
Alle heilige Bischöff und Beichtiger/
Alle heilige Lehrer/
Alle heilige Priester / und Leviten/
Alle heilige Münch / und Einsidler/
Alle heilige Jungfrauen / und Wittfrauen/
Alle Heiligen / und Heiligin/

} Bittet für sie.

HErr seye ihnen gnädig.
HErr erbarme dich ihrer.
HErr seye ihnen gnädig.
HErr verschone ihnen.

Von deiner strengen Gerechtigkeit/ HErr JEsu Christ/ erlöse sie.

Von der feurigen Gefängnuß / HErr JEsu Christe / erlöse sie.

Von der erschröcklichen Pein / und Marter/ HErr JEsu Christe / erlöse sie.

on der Finsternuß / Jammer / und Elend /
Von der strengen Straff der Empfindlichkeit / und des Verlusts /
Von der traurigen Betrübnuß /
Von dem schmertzlichen Verlangen zu den Himmel /
Von der peinlichen Beraubung des Göttlichen Angesichts /
Von der Straff der ungebüßten Sünden /
Durch deinen allerwerthisten heiligen Nahmen /
Durch dein bitteres Leyden / und Schmertzen /
Durch deine heilige fünff Wunden /
Durch dein Rosenfarbes kostbarliches Blut /
Durch deinen Todt an dem schmächlichen Creutz /
Durch dein traurige Begräbnuß /
Durch deine freudenreiche Uhrständt /

HErr JEsu Christe / erlöse sie.

Durch

Durch deine Gnadenreiche Sendung des Heil. Geistes / HErr JEsu Christe / erlöse sie.

Wir Sünder bitten dich / O GOtt! erhöre uns.

Daß du denen armen Seelen im Fegfeur verschonest /

Daß du ihnen die wohlverdiente Straff barmhertziglich nachlassest /

Daß du ihnen nicht zurechnest die verlohrne Zeit / und Versaumnuß deiner Gnaden /

Daß du sie von der Betrübnuß zu der Freud / von der Finsternuß zu dem ewigen Liecht kommen lassest /

Daß sie von dem guten Engel getröstet / und in das Land der Lebendigen geführt werden /

Daß du den Seelen unserer Eltern / Freunden / und Gutthätern den ewigen Frieden verleihest /

Daß du begnadest alle Christglaubige Seelen / denen sonst keine

Wir bitten dich / erhöre uns.

son=

sonderbahre Gedächtnuß auf der Erden gehalten wird / Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt / verschone den armen Seelen im Fegfeur.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt / erbarme dich über die armē Seelen im Fegfeur.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimbst die Sünde der Welt / gib den armen Seelen im Fegfeur die ewige Ruhe.

HErr erbarme dich unser / und aller armen Seelen im Fegfeur.

Christe erbarme dich unser / und aller armen Seelen im Fegfeur.

HErr erbarme dich unser / und aller armen Seelen im Fegfeur.

Vatter unser. Ave Maria.

Der vierdte Buß-Psalm Miserere.

Psal. 50.

O GOtt / erbarm dich mein: nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und

Und nach der Mänge deiner Erbarmungen vertilg mein Missethat.

Wasche mich von meiner Boßheit: und reinige mich von meinen Sünden.

Dann ich erkenne mein Ungerechtigkeit: und mein Sünd ist allzeit vor meinen Augen.

Dir allein hab ich gesündiget / und Ubels von dir gethan: auf daß du in deinen Worten gerecht bleibest / und obsigest / so du geurtheilet wirst.

Dann sihe / ich bin in Ungerechtigkeit empfangen: und in Sünden hat mich mein Mutter gebohren.

Nimb wahr / du liebest die Warheit: die verborgene Ding / und Geheimbnuß deiner Weißheit hast du mir geoffenbart.

Bespreng mich / HErr / mit Hysopen / daß ich rein werde: wasche mich / daß ich schneeweiß werde.

Laß mich Freud / und Trost hören: daß meine zerschlagne Gebein frölich werdē.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden: und verilge alle meine Müssethaten.

O GOtt! schaff in mir ein reines Hertz: und erneuere in mir einen rechten Geist.

Verwirff mich nit von deinem Angesicht: und nimb deinen heiligen Geist nit von mir.

Gib mir wider die Freud deines Heyls: und mit deinem kräfftigen Geist bestette mich.

So will ich die Ungerechten deine Weeg lehren: daß sich die Gottlosen zu dir bekehren.

Erlöß mich von den Blutschulden/ GOtt/ du GOtt meines Heyls: damit mein Zung dein Gerechtigkeit frölich preise.

HErr/ thue auf meine Leffzen: daß mein Mund dein Lob verkünde.

Dann hättest du Opfer begehret/ so hätte ich es dir geben: aber an Brandt-Opfer hast du kein Gefallen.

Das Opfer GOttes ist ein zerknirschter Geist: ein reuiges/ und demüthiges Hertz wirst du/ GOtt/ nicht verachten.

O HErr/ thue wohl an Syon/ nach dei-

deinem guten Willen : auf daß die Statt Jerusalem erbauet werde.

Alsdann wirst du annemmen das Opfer der Gerechtigkeit / die Brandt-Opfer / und gantze Opfer : alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

℣. HErr / gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.
℣. Mache heylwärtig deine Diener.
℟. Die in dich hoffen / mein GOtt.

℣. HErr / handle nicht mit ihnen nach ihren Sünden.
℟. Und vergilt ihnen nicht nach ihren Boßheiten.

℣. Lasset uns betten für unsere in Christo verstorbene Eltern / Brüder / und Wolthäter.
℟. O HErr / du wöllest allen / die uns gutes gethan haben / umb deines heiligen Namens willen die ewige Ruhe verleyhen / Amen.

℣. Lasset uns bitten für alle abgestorbne Christglaubige.
℟. HErr / gibe ihnen die ewige Ruhe/

he / und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Von der Porten der Höllen.

℟. Erlöse / O HErr / ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen im Friden.

℟. Amen.

℣. HErr / erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebett

Für die abgestorbene Freund / und Wolthäter.

O GOtt / der du bist ein Außtheiler der Gnaden / und ein Liebhaber menschlichen Geschlechts / wir bitten dein unermessene Güte / du wöllest den Seelen der Brüder / Verwandten / und Wolthäter unserer Bruderschafft / die aus diser Welt geschiden seynd / durch Fürbitt der seeligen Jungfrauen Mariæ / und aller deiner Heiligen / die Gemeinschafft der ewigen Seeligkeit verleyhen. Amen.

Für alle abgestorbne Christglaubige.

O GOtt / Erschaffer / und Erlöser aller Glaubigen / verleihe denen Seelen deiner Diener / und Dienerinnen Verzeyhung aller Sünden / auf daß sie den Ablaß / den sie allzeit gewünscht haben / durch andächtige Fürbitt erlangen / der du lebest / und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr / gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.
℣. Und laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Für abgestorbne Vatter / oder Mutter.

O GOtt / der du uns gebotten hast / Vatter / und Mutter zu ehren / erbarme dich gnädiglich über die Seelen meines Vatters (oder Mutter) verzeyhe ihr die Sünd / und verleihe mir sie zu sehen in den Freuden der ewigen Klarheit. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Für ein abgestorbne Mann- oder Weibs-Persohn.

O HErr / neige dein Ohr zu unseren Gebett / mit welchem wir dein Barmhertzigkeit demütiglich bitten / daß du die Seel deines Dieners (oder Dienerin) die aus disem Elend beruffen hast / in das Land des Fridens / und des Liechts setzen / und der Gemeinschafft deiner Außerwöhlten theilhafftig machen wöllest. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

An einem Jahr-Tag.

O GOtt / ein HErr der Nachlassung / gib den Seelen deiner Diener / und Dienerin / deren Jahr-Tag ihrer Begräbnuß wir begehen / das Orth der Erquickung / die seelige Ruhe / und Klarheit des Liechts. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Am Tag einer Besingnuß.

O GOtt / bey dem alles lebt / und von dem alle sterbende Leiber nicht verderbt /

derbt/ sondern verbessert werden / wir bitten dich flehentlich / du wollest verschaffen / daß die Seel deines Dieners (oder Dienerin) durch die Händ deiner heiligen Englen auffgenommen / und geführt werde in die Schoß deines Freunds Abrahæ des Patriarchen / und daß sie aufferweckt werde am jüngsten Tag des grossen Gerichts / wöllest auch gnädiglich außtilgen / was sie für Laster / und Sünd durch Betrug des Teuffels begangen hat. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Ein anderes Gebett.

ALlmächtiger / ewiger GOtt / welches Eigenschafft ist / immer zu erbarmen / und zu verschonen / wir bitten dich / du wöllest gedencken an alle glaubige Seelen / so aus diser Welt / und elenden Jammerthal / Christlich / und wohl geschiden seynd / insonderheit der Seel deines Dieners N. (oder Dienerin N.) welcher Besingnuß auf disen heutigen Tag / nach Christlichen Brauch / wir halten / und be-

gehen / daß du dich nach deiner unaussprechlichen Güte / und Barmhertzigkeit / über sie wollest erbarmen / ob sie villeicht auch noch in deiner uns unbewusten Straff wäre / wöllest sie gnädig und vätterlich daraus erledigen / und hierinnen nit ihr Schuld / sonder deine Güte / nicht ihr Sünd / sonder deine Verheissung ansehen. O HErr JEsu Christe / gehe nit mit ihr zu Gericht / stelle sie nit hernach zu der lincken Hand / lasse sie nit zum ewigen Feur verurtheilt werden; sonder laß sie mit sambt ihrem Leib zu dem Leben aufferstehen / und under die Schaaf zu der rechten Hand gezehlt werden am jüngsten Tag. Laß das allerheiligiste Leyden / und Sterben Christi JESU / deines eingebornen Sohns / an ihr nicht verlohren seyn / sonder schenck ihr das ewige Heyl / welches sie allhie gehoffet; und gib ihr die himmlische Freud / welche sie zukünfftig geglaubt hat / auff daß sie aus der Finsternuß an das Liecht / aus der Forcht an die Versicherung / aus der Quelung an die Erquickung /

ckung / aus dem Leyden / Pein / und Marter in die ewige Ruhe / Freud / und Seeligkeit gesetzt werde / daß sie dich / Allerheiligiste Dreyfaltigkeit GOttes / mit allen Außerwöhlten anschauen / und preisen mögen durch das bittere Leyden / und Sterben JESU Christi / unsers lieben HErrn / und Seeligmachers. Amen.

Drey andere Gebett für die abgestorbene Christglaubige Seelen / welche sonsten kein Hülff / und Trost haben / dann das gemeine Gebett.

I.

O GOtt / himmlischer Vatter / Sohn / und heiliger Geist / drey Persohnen in einem Göttlichen Weesen / heilige / unzertheilte Dreyfaltigkeit / Allmächtiger GOtt Vatter / ein gewaltiger Schöpfer aller Creaturen im Himmel / und auf Erden / der sichtbarlichen / und unsichtbarlichen: O HErr JESU Christe / ein barmhertziger Erlöser des menschlichen Geschlechts: auch heiliger Geist /

ein gnadenreicher Erleuchter der Catholischen Kirchen. Laß dich erbarmen aller trostloser Christglaubiger Seelen/ welche nichts anders haben/ dann das gemeine Gebett/ seye heut gantz treulich von mir gegrůst/ und mit disem andächtigen hertzlichen Gebett geehret.

Ich bitte innbrůnstig GOtt den himlischen Vatter / daß er sich ůber euch gnädiglich erbarmen wölle / als ůber seine Geschöpff/ auch ůber sein hocherkaufft- und widerbrachtes Gut / durch seinen Sohn / und durch den H. Geist / zu dem ewigen Leben erforderte Creaturen.

Ich bitte JEsum Christum / unsern lieben HErrn/ daß er euch heut zu Hůlff/ Trost/ und Erledigung kommen lasse/ das Verdienen seines H. Leydens / und bittern Todts / das Verdienen seiner lieben Mutter Mariæ / und aller seiner Heiligen / auch aller getreuen Menschen Andacht in diser Welt / und sonderlich das auserwöhlt / allerhöchst / wůrdigiste Opffer der H. Meß / welches Er selbst ist/ wahrer GOtt / und Mensch.

Ich bitte GOtt den H. Geist / daß er euch heut also erleuchten wölle mit überflüssigen Gnaden / und Barmhertzigkeiten / dardurch die Finsternussen aller eurer Traurigkeit auffgehebet / und gewendet werde in das Liecht der ewigen Seeligkeit.

Ich bitte die allerheiligste Dreyfaltigkeit / daß sie nit ansehe mein sündiges Leben / sonder umb sein selbst Güte / und aller Gnaden willen / so er seinen Creaturen je bewisen hat / mich gnädiglich erhören / und euch erlösen wölle / und so ihr nacher in eures Vatters Reich seeliglich wohnen werdet / so gedencket auch meiner barmhertziglich / GOtt zu Lob / und mir zu ewigem Heyl. Amen.

Ein Gebett für alle Christglaubige Seelen ins gemein.

II.

Allmächtiger / ewiger / und barmhertziger GOtt / ich bitte dich flehentlich / inniglich von Hertzen / du wöllest dich gnädiglich erbarmen über der abgestorbnen

nen glaubige Seelen aller meiner Vor-Eltern/ Bluts-Freunden/ Verwandten/ Gutthätern / und aller deren / die sich bey ihrem Leben in mein Gebett befohlen haben / und für welche ich zu bitten schuldig bin / welche auch sonsten keine Hülff / und Trost haben / dann das gemeine Gebett/ sambt allen andern glaubigen Seelen/ welche in guter Hoffnung / und Vertrauen auff deine Barmhertzigkeit / aus disem Leben verschiden / und etwan jetzt in deiner Straff seynd / doch also / daß ihnen deine Göttliche Gnad / und Barmhertzigkeit nicht ewiglich entzogen soll werden / und ihnen auch unser Fürbitt noch ersprießlich seyn kan.

Dise alle / bitte ich dich / O Himlischer Vatter / wöllest du / als ein reicher überflüssiger Brunn der Barmhertzigkeit/ und ein GOtt alles Trosts/ mildiglich begnaden / ihre Straff von ihnen / als von deinem Geschöpff / und widerbrachten Gut / barmhertziglich abnemmen / und die feurige Flammen / sambt aller ihrer Pein/ und Qual / mit dem theuren rosen-

farben

farben Blut / welches dein lieber Sohn JEsus Christus am Stammen des H. Creutzes zu ihrer / und des gantzen menschlichen Geschlechts Erlösung / in grosser Marter / Schmertzen / und Pein aus seinen heiligen fünff Wunden / und gantzen zarten Fronleichnamb vergossen hat / gäntzlich außlöschen / und sie also zu dir in dein Reich auffnemmen / und ihnen das klare Liecht in der ewigen Ruhe / und heiligen Glory / mit allen Außerwöhlten ewiglich scheinen lassen / durch deinen süssen heylwärtigen Namen / und das bitter Leyden / und Sterben deines geliebten Sohns JEsu Christi unsers HErrn / der mit dir / und dem heiligen Geist lebt / und regiert in Ewigkeit. Amen.

Ein anders Gebett.
III.

O Gütiger / ewiger GOtt / Vatter der Barmhertzigkeit / gedenck an alle Glaubige / die aus diser Welt / und sterblichen Cörpern Christlich / und wohl ge-

scheiden seynd / erzeig ihnen deine Göttliche Gnad / derer sie sich allzeit zu dir in Christo allhie getröst haben / und vergiß aller ihrer Ubertrettung. Nimb sie zu dir in die ewige Freud / und Seeligkeit / da sie dich mit andern Außerwöhlten ohne Ende anschauen / und preisen mögen / und dessen also seeliglich niessen / was sie hie fruchtbarlich geglaubt haben / durch das theure Leyden / und Sterben deines einigen Sohns JEsu Christi / unsers HErrn / Erlösers / und Seeligmachers. Amen.

Weiß / und Form

Denen Heil. Seel-Messen beyzuwohnen mit Gebett / und Ubungen Gottseeliger Affecten.

Erstes Gebett.

O GOtt aller Gnaden! deiner unendlichen Liebe begegne ich Men-

Menschen-möglichist mit schuldig-danck-baristen Gegenliebe / daß du mich unverdienten deinen außerwöhlten Kindern in der wahren allein seelig-machenden / Catholischen Kirchen beygezehlet hast. O Vatter aller Lebens-Liechter! du hast mich beruffen in dein wunderbarliches Liecht des lebendigen Catholischen Glaubens / welcher das einige / würckliche Leben beweiset in Tugenden / und guten Wercken. O wunderbarliches Glaubens-Liecht! so die widrige Glaubens-Finsternuß nit sehen / noch verstehen mag.

O GOtt! der du die Liebe bist / was erforderst für eine danckbariste Erkantnuß des wahren Glaubens / alß in dem grösten Werck der Liebe / so da ist das heilige Meß-Opffer für die Abgestorbene. Deßwegen finde ich mich allhier bittlich ein / dir / O himmlischer Vatter! die jenige aus absonderlicher Liebe zu befehlen / welche du mir bester / und liebster massen hast wollen anbefohlen seyn / nemblichen jene Seelen / welche

deiner Freundschafft versichert / jedannoch eine Zeit lang nach der Hand deiner Gerechtigkeit schmertzlichist zu leyden haben.

Weilen nun dein geliebter Sohn in dem Opffer der H. Meß / wie er sich selbsten auff den Altar des Creutzes aufgeopffert hat / so sihe gnädigist an das unblutige Opffer der Meß / wie du das blutige Opffer an dem Creutz angesehen hast zur Nachlassung aller Straff auch denen in dem Fegfeur gepeinigten Seelen. Nimme an / und auff zu solchen Zihl / und glückseligen Ende das hertzigliche Opffer meines Gebetts / welches ich vereinige mit dem blutigen / und unblutigen Opffer Christi JESU.

O MARIA! ein Mutter der Barmhertzigkeit / und sicheriste Zuflucht der verlassnisten Seelen / durch jene höchste Ehr / und Zierde / zu welcher dich der ewige Sohn GOttes / dem Vatter nit ungleich / als eine Mutter erhebet hat / bitte ich nach allen meinen Kräfften / und Eyfers Vermögen / hilff mir durch deine

ne kräfftige Fürbitt zu grösserer Ehre GOttes / und Göttlichen Wolgefallen / die Seelen aus ihrer zeitlichen Qual / und Pein eintweders völlig zu erlösen / oder sie indessen zu trösten / und zu erquicken. Amen.

Anderes Gebett /

Welches sich in unterschidene Affect-Anlaß / und Antrib abthailet.

WIe soll ich dich gnugsamb loben / und preisen / O gütigister JESU! O gerechter Richter! daß du mir das Lieb-werthiste Ambt eines Fürsprechers anvertrauest für deine Freund / welche das peinliche Fegfeur anhaltet zu einiger Abbüssung ꝛc. damit ich deine scharff bestraffende Gerechtigkeit begütigen / und befridigen könne. Das ist eine aus denen absonderlichen Gutthaten / O JESU! mit welcher du mich begnadet hast / mögen / und können / denen armen Seelen das gröste Werck der Barmhertzigkeit erweisen.

I. Ach!

I.

ACh! was seynd das für Arme / gegen denen ich meine barmhertzige Hand ausstrecken solle? das seynd jene arme Seelen / welche du in deinen an dem Creutz ausgestreckten Händen zur Barmhertzigkeit eingeschriben hast / als getreue Freund biß in den Todt / indeme sie mit dem sterblichen Leib / was deiner Göttlichen Freundschafft zuwider / verworffen / und in deiner Genad aus diser Welt abgeschiden. Sie empfinden zwar die Hitz des gerechten / Göttlichen Urtheils / jedoch brinnen sie noch mehrer vor Liebe / dero entzündtes Verlangen nichts anders redet / alß: Meine Seel dürstet nach dem starcken lebendigen GOtt; wann soll ich kommen / und für dem versöhnten Angesicht GOttes erscheinen? Disen liebsten / armen / bedürfftigen Seelen bin ich bemühet zu helffen / inmassen durch solche Seelen-Hülff die Freud der Auserwöhlten in dem Himmel vermehret / der angenemb-

ste

ste Dienst den Heil. Schutz-Englen gelaistet / und das gebenedeytiste / Jungfräuliche / Mütterliche Hertz Mariæ erfreuet wird. Insonders stehet mir zugewarten jene grosse Genad / welche du / O JESU! versprochen hast: Warlich sag ich euch / was ihr einem gethan habt aus disen meinen geringsten Brüdern / das habt ihr mir gethan. O himmlisches Werck der Barmhertzigkeit! O Göttliches Allmusen! welches GOtt selbsten geraichet wird durch Hülff seiner armen / liebsten / leydenden Seelen.

II.

WAsfür einer Armuth soll ich liebreicher / und freygebiger zu Hülff kommen / als welche ausser den Standt gesetzt / ihr selbsten zuhelffen. Wo nichts übriges / alß wainen / und jämmern / seufftzen / und achtzen nach Trost / und Hülff. Das ist die leydende Seelen-Armuth in jener Welt. O blosse Armuth! welche wainet umb das Kleid der ewigen Seeligkeit. O hungerige / und dur-

durstige Armuth nach der Englen Brod/ und Blut JESU Christi! O schwär-lich erkranckte Armuth! welche jämmert umb die ewige Gesundheit. O in harter Gefängnuß betrangte Armuth/ welche seufftzet nach der himmlischen Freyheit. O in das Elendt verstossene Armuth! welche achzet nach dem ewigen Vatterlandt. Und wie solle mir dise Seelen-Armuth nit zu Hertzen gehen? daß ich nit gleich/ und ohne Verschub nach allen meinen geistlichen Vermögen ihre Bloßheit bekleide/ den Hunger/ und Durst stille/ ihnen von der schwäristen Kranckheit aufhelffe/ sie von der Gefangenschafft erledige/ und dem Elendt ein Endt mache mit dem Anfang der glüseeligisten Ewigkeit.

III.

DAhin/ O Tröster/ und Erlöser der armen Seelen! solle angesehen seyn all mein Vermögen. Aber was will ich geben für das andere Leben? alles/ mit dem ich mich bereichen kunte. Da

soll

soll die Gespärrigkeit nichts hinderhalten / sondern in der äusseristen Noth der bedürfftigisten / und vor anderen Hülffwerthisten Seelen muß die Liebe den Hertz-Kasten eröffnen zu allen guten Willen / und Werck selbsten.

Solcheinnach übermache ich ihnen die Frücht meines Gebetts / Fasten / Bußwerck / und Allmosen. Opffere für sie auf das H. Meß-Opffer / schencke ihnen den Ablaß / so ich für mich kunte gewinnen / neben allē anderen guten Wercken / und zwar solcher gestalten / daß / was ich gutes handle / und wandle / was übles / und widerwärtiges gedultig übertrage / solle alles zu jederzeit den armen Seelen zu Trost / und Hülff übermacht seyn zu grösserer Ehre GOttes / nach dem Göttlichen Willen / und Wohlgefallen / deme ich lebe / und sterbe.

IV.

MIthin / O gütigister JESU! was habe ich zu hoffen? vermög deines Versprechens; wer euch einen Becher

 Wasser

Wasser zu trincken geben wird in meinem Nahmen / darumb daß ihr Christo zugehöret / warlich sage ich euch / der wird seine Belohnung nit verlihren. Was für ein Lohn warttet dann auf mich / wann ich die heiß-durstige Seelen in dem Fegfeur erquicke mit himmlischer Süssigkeit / und ihren Durst lösche mit den ewig-wehrenden Freuden.

Zu deme werden dero H. Schutz-Engel / oder die Seelen annoch in den peinlichen Flammen / bevorab einstens in das Himmelreich übersetzet / aller erwisenen Gutthaten nit vergessen / sondern auch meiner danckbarist gedencken / und mir beraitwilligist zu hülff kommen in disem meinen Lebens-Anligen so wohl / alß nachgehends in jener Welt / wann mich der gerechte GOtt zu einer zeitlichen Straff in dem Fegfeur solte anhalten.

V.

O Weißheit! O Fürsichtigkeit für das zeitliche / und ewige Leben! die zur

ewiger Seeligkeit außerwöhlste Seelen / ja GOtt selbsten zu einen Schuldner haben / dich O allergütigister GOtt! der du die Werck der Barmhertzigkeit hunderfältig vergiltest.

Schluß-Gebett.

O Lieb-reichister JESU! so will ich dann gegen den armen / leidenden Seelen in dem Fegfeur mein völliges Hertz außgiessen / und all mein Sinn / und Willen eröffnen.

Erstlichen halte ich sie in hocher Schätzung / und Verehrung / als außerwöhlte Kinder GOttes / welchen die Genad nit mehr verlohren entgehen kan / als Erben des Himmelreichs / dessen Erbschafft sie nit mögen entsetzt werden / als Tempel des Heil. Geists / welcher seine Wohnung in ihnen für die gantze Ewigkeit gestifftet.

Ich liebe sie hertzlich / als aller Hertzens Liebe werthiste Seelen / zumalen

sie du / O GOTT / von Ewigkeit her geliebet / und in deiner Liebe erhalten wirst ewig / ewig. Habe zugleich das gröste Mitleiden mit ihnen / allweilen sie aller Erbarmnuß würdigist seynd.

Mein Wunsch solle seyn / was du deinen liebsten Seelen selbsten anwünschest / O JESU! will auch meinen Wunsch möglichist bewerckstelligen mit würcklicher / täglicher Seelen-Hülff / auf daß sie aus der schmertzhafften Tieffe / aus welcher sie zu dir ruffen / O HErr! zu deiner / ewigen / erfreuligisten Anschauung erhöchet werden.

Disemnach bitte ich dich / O Gnadenreichister Erlöser / und Seeligmacher! durch deinen allerheiligisten Lebens-Wandel / Leyden / und Sterben / führe mich an durch dein sonderbares Gnaden-Liecht zu jener dir wohlgefälligisten Weiß / und Form / die arme / leidende Seelen von Grund meines Hertzens zu lieben / und ihnen Hülff-reiche Hand zu laisten zu dem erwünschten

Auß-

Außgang aus aller Pein / und Eingang in die ewige Freud ohne Ende.

?

Heylsames

Trauer-Gesang Der Catholischen Kirchen / Von dem jüngsten Gericht.

Dies iræ, &c.

Nunmehr verteutschet.

TAg! O Tag! vor Rach beflammet /
Der zum Feur die Welt verdammet /
Wie ihn David hat benahmet.

Was wird seyn für Forcht und Schrecken /
Wann GOTT wird das Gricht erwecken /
Alles gnau / und scharpff außecken.

Die Posaunen wird erklingen /
Mit dem Schall die Erd durchtringen.
Zu erscheinen alle zwingen.

Todt! Natur! wie wirst drein sehen /
Wann der Leib muß aufferstehen /
Und zum Thron des Richters gehen.

Wann das Gwissen stehet offen/
Wie das Leben sich beloffen/
Daraus der Sentenz zu hoffen.

Keinem wird der Richter schonen/
Nichts wird seyn so klein gesponnen/
Das nicht kommet an die Sonnen.

Ach dir Armen! was wirst sagen?
Wem hast deine Noth zu klagen?
Schier ein Grechter möcht verzagen.

HErr! dein Majestät ist förchtlich/
Machst aus Gnaden deine seelig/
Dise Gnad auch hoffe endlich.

Denck O JESU! meinet wegen/
Keiner Mühe bist unterlegen/
Vor Gricht sey mir nicht entgegen.

Hast mich gsucht mit vil Beschwerdten/
Auff dem Creutz-Weeg diser Erden/
Laß an mir nicht fruchtloß werden.

Grechter Richter! nit Rach schreye/
Von der Straff/ Ach! mich befreye/
Vor dem Tag mir gnädig seye.

Zur Bekandtnus mich bequeme/
Als ein Sünder schmertzlich schäme/
Mein bußreuigs Hertz auffnehme.

Magdalenæ hast verziehen/
Und dem Mörder Gnad verliehen/
Zu dir thut mein Hoffnung fliehen.

Was zuwenig iſt mein betten/
Deine Güte wird vertretten/
Von der Höllen mich erretten.

Zu den Schaaffen wollſt mich ſtellen/
Und von Böſen mich abſchellen/
Deiner rechten Hand beyzehlen.

Nach verworffner lincken Seyten/
Verflucht / und Vermaledeyten/
Ruff mich mit den Benedeyten.

GOtt mein Hertz / vor Schmertz zerflieſſet/
In Buß-Thränen ſich ergieſſet/
Daß mein Leben abgebüſſet.

Tag! mit vielen Blut gewaſchen/
Wann der Menſch erſteht aus Aſchen.
Alßdann GOtt den Stab wird brechen/
Wolleſt dich an mir nicht rechen.

O JESU! ſeye gnädig/
Gib ihnen die Ruhe ewig/
Amen.

Alles zu gröſſerer Ehre GOtte

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Erworben Jan. 1964

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Trost- und Hülff-reiche Seelen-Liebe Jn dem Werck der Christlichen Ubungen, und ordentlichen Verrichtungen, Deren sich die Gottseelige Bruderschafft aller lieben Christglaubigen Seelen in dem Fegfeur in der Löblichen Pfarr-Kirchen zu Burghausen das Jahr hindurch, und bevorab in dero gwohnlichen Zusammenkunfften gebrauchet, Zu nothwendiger Folge Der Gnaden-vollen

Regenspurg Anno 1706

Asc. 5571 w
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11380546-6
VD18 12636665-001